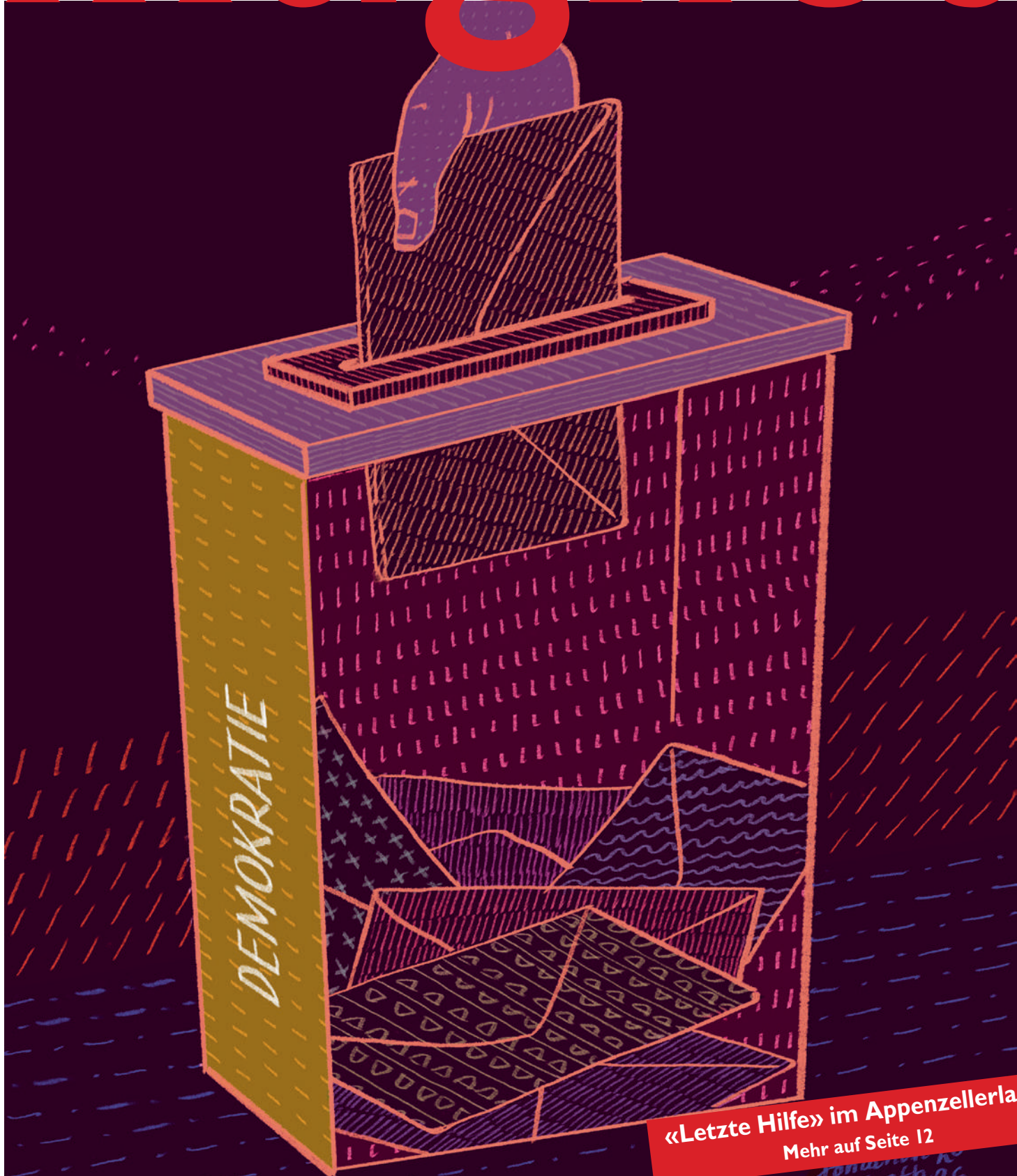


magnet

AZB
CH-9102 Herisau 2 Dorf
P.P. / Journal

Post CH AG

Retouren an:
Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050



«Letzte Hilfe» im Appenzellerland
Mehr auf Seite 12

DEMOKRATIE UNTER DRUCK

Vertrauen: Das Fundament der Demokratie

von Mike Lotz, Pfarrer in Appenzell

Im Zweiten Weltkrieg schufen faschistische Kräfte in einem Grossteil Europas und Russlands ein Stück Hölle auf Erden, bevor ihnen durch den militärischen Einsatz der gesamten englischsprachigen Welt der Atem ausging. Mit der Sowjetunion ging der Faschismus in kommunistischer Form in vielen Ländern weiter und forderte sogar mehr Tote als Hitler. Nun leben wir wieder in turbulenten Zeiten, in denen Regierungen herausfinden wollen, wie viel sie sich mit roher Gewalt aneignen können. In den turbulenten Zeiten, in denen wir leben, lohnt es sich, die Frage zu stellen, wie viel uns unsere Demokratie und die damit verbundenen Freiheiten und Pflichten wert sind. Sind wir bereit, sie zu verteidigen?

Keine Demokratie ohne Vertrauen

Zwei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sagte Winston Churchill, mit 72 Jahren Lebenserfahrung: «Niemand behauptet, dass Demokratie perfekt oder unfehlbar ist. Tatsächlich ist Demokratie die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.» In der Schweiz haben wir viele Gründe, uns über unsere Demokratie glücklich zu schätzen. Sie beruht aber auf einer Voraussetzung, die nicht per

«Wo Menschen einander kennen und sich gemeinsam engagieren, wächst die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen und Regeln zu akzeptieren.»

Gesetz verordnet werden kann: dem Vertrauen. Das Vertrauen zwischen Bürgern und zwischen Bürgern und den politischen Institutionen, die sie gründen, um sich zu organisieren, ist das Fundament jeder funktionierenden Demokratie. Ohne Vertrauen kommt demokratische Selbstregierung ins Wanken.



Appenzell Innerrhoder Landsgemeinde

Quelle: Marc Hutter / Kanton Appenzell Innerrhoden, 2002, auf Webseite «Die lebendigen Traditionen der Schweiz»

Ein Textbuchbeispiel bietet die derzeitige Verrohung der politischen Kultur in den USA. Wir können wenig beeinflussen, was dort passiert, wir müssen aber Sorge dazu tragen, was wir in der Schweiz haben und erhalten wollen.

Freiwillige Kooperation

Der Politikwissenschaftler Robert Putnam hatte in den 1990er Jahren den Zusammenhang zwischen Vertrauen und Demokratie eindrücklich beschrieben. In seinen Studien zum sozialen Kapital in Italien und den USA zeigte er, dass funktionierende Demokratien auf dichten Netzen freiwilliger Kooperation beruhen: Vereine, Nachbarschaften, zivilgesellschaftliche Initiativen, Kirchen. Diese Netzwerke ermöglichen Interaktionen, schaffen Vertrauen und stärken gemeinsame soziale Normen. Wo Menschen einander kennen und sich gemeinsam engagieren, wächst die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen und Regeln zu akzeptieren, selbst dann, wenn sie hier und da den eigenen Interessen widersprechen. Sinkt dieses soziale Kapital, nimmt auch das Vertrauen ab, was uns

anfälliger macht für politische Polarisierung und die Erosion unserer Demokratie. Hinzu kommt, dass Russlands Desinformationskampagnen, eine äusserst professionalisierte Spezialität ihrer Aussenpolitik seit den 1920er Jahren, darauf zielen, in anderen Ländern Zwietracht zu streuen und somit Demokratien im Kern zu treffen und zu destabilisieren. Das Bewusstsein dessen sollte uns wiederum wachsam machen und uns ermutigen, uns weiterhin in unseren Kirchen und Vereinen zu engagieren. Denn in diesem Engagement floriert das Vertrauen, das uns zusammenhält.

Pflege persönlicher Kontakte

Robert Putnam macht deutlich, was wir in der Schweiz schon lange wissen: Vertrauen ist eine Voraussetzung für unsere Demokratie. Wo Vertrauen herrscht, wird es einfacher, politisch zusammenzuarbeiten. Es stärkt auch die Legitimität unserer Entschiede und ermöglicht, gemeinsam längerfristig zu denken. Wir müssen daher nicht nur unsere Institutionen schützen, sondern auch die persönlichen Kontakte pflegen, aus denen Vertrauen entsteht.

Editorial



Annette Spitzenberg,
Mitglied der Redaktions-
kommission

Impressum

Kirchenblatt für die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)
Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

Redaktionskommission

Annette Spitzenberg, Präsidentin, St.Gallen (as);
Judith Husstein, Stein (jh);
Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen (iks); Heinz Mauch-Züger, Stein (hmz); Jonathan Németh, St.Gallen (jn);
Anna Schindler, Herisau (aks);
Lars Syring, Bühler (sy)

Redaktion

Karin Steffen (ks), Oberer Rickenbach 3, 9411 Schachen b. Reute, Tel. 071 340 04 55, magnet@ref-arai.ch

Magnet-Download

www.ref-arai.ch

Produktion

Appenzeller Druckerei AG, 9100 Herisau
Adressänderungen melden Sie bitte direkt der örtlichen Kirchgemeinde

WEMF

Beglaubigte Auflage 3 300

Magnet online

www.magnet.jetzt
www.ref-arai.ch

Titelbild

Jonathan Németh

Liebe Lesende

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und demokratische Rechte müssen oft errungen und erkämpft werden. In der Schweiz haben wir seit dem 7. Februar 1971, als das Frauenstimmrecht angenommen wurde, eine umfassende Demokratie. Heutzutage befinden wir uns auf dem weltweiten Demokratieindex an fünfter Stelle hinter Norwegen, Neuseeland, Schweden und Island. Wir können über sehr viele Dinge mitentscheiden, lokal, kantonal, national. Wir können Initiativen und Referenden ergreifen. Regelmässig dürfen wir frei wählen, wer uns lokal, kantonal oder national vertritt.

Auch unsere reformierte Kirche folgt dem demokratischen Prinzip und demokratischen Strukturen. Wir haben eine Legislative (die Synode) mit gewählten Vertretern, wir haben eine Exekutive mit dem Kirchenrat und wir haben nationale Delegierte in der EKS, unserer nationalen Organisation Evangelische Kirchen Schweiz. Unser Parlament, die Synode, besteht zu einem sehr geringen Prozentsatz aus Pfarrpersonen. Auch die strategische Gemeindeleitung liegt nicht bei ihnen, sondern bei der Kirchenvorsteherschaft. Die neue Verfassung der Kantonalkirche wurde in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Immer wieder ertappe ich mich dabei, froh zu sein über meine reformierte Identität mit ihren demokratischen Strukturen, die heute eine volle Teilhabe aller ermöglichen, auch in den Ämtern.

War die Bewegung von Jesus auch demokratisch? Nicht im heutigen Sinne, denn Jesus war ja der Anführer der Bewegung. Er war der Meister. Was er sagte und wie er handelte, hatte mehr Gewicht, als was seine engsten Freunde und Nachfolger:innen meinten. Dennoch gibt es Anzeichen dafür, dass Jesu Art der Führung ermächtigend war. Er hörte auf andere, er bezog Frauen mit ein und er war mit Randgruppen unterwegs. Sein engster Kreis bestand sowohl aus Freiheitskämpfern gegen die Besatzungsmacht der Römer als auch aus Kollaborateuren wie Zöllnern. Später in der Gemeindeleitung wurden Frauen einbezogen. Und als die Öffnung Nachfolgenden Jesu für Nichtjuden kam, waren die christlichen Gemeinschaften sehr divers mit Sklaven, Freien, Armen, Reichen, Juden, Heiden, Männern, Frauen. Das ging nicht ohne Konflikte, aber es wurde immer versucht, sie zu lösen.

Teilhabe und Demokratie sind also Errungenschaften und keine Selbstläufer. Sie müssen oft erkämpft werden, können aber auch wieder verloren gehen. Das zeigt uns die Geschichte von Nazideutschland, aktuelle Beispiele gibt es leider auch. Bezeichnenderweise werden von Autokraten jeweils als Erstes die Frauenrechte eingeschränkt und die Rechte von LGBTIQ und von Menschen mit Migrationshintergrund.

Demokratie beginnt im Kleinen, sie beginnt mit meiner Teilhabe, ja, sie kann sogar im Innern beginnen. Würde Jesus heute leben, er würde sich bestimmt für die Demokratie stark machen. Denn eine wache und lebendige Demokratie bedeutet Freiheit und sie macht sogar erwiesenermassen glücklich.

Viel Freude an unserem spannenden Heft wünscht

Website www.magnet.jetzt:



E-Paper Magnet:



Innere Demokratie

von Annette Spitzenberg

Demokratie ist nicht nur etwas, das in Politik und Gesellschaft geschieht. Sie kann auch in uns selbst eingeübt werden. Denn in uns drin haben wir unterschiedliche Anteile, die sich nicht immer einig sind. Das merken wir besonders dann, wenn wir eine Entscheidung treffen sollen, bei der es Argumente dafür und auch dagegen gibt. Wie in der Politik auch hilft eine Haltung des Respekts und das Hören auf alle Anteile.

Die innere Bühne bevölkert sich

Ich stehe vor einer Entscheidung für ein neues Projekt. Verschiedenes gilt es abzuwägen. Auf meiner inneren Bühne versammeln sich unterschiedliche Mitspieler. Zuerst ein risikofreudiger, abenteuerlustiger, neugieriger Anteil, der sich sofort in das neue Vorhaben stürzen will: die Neugier. Sie hüpfert freudig aufgeregt vorne auf der Bühne herum. Schon nähert sich von hinten eine ernsthaft dreinblickende Gestalt und stellt sich vor sie. Mit strenger Miene weist sie sie zurecht und gibt ihr zu bedenken, dass viele Gefahren lauern. Sie zählt ihr auf, was alles schief laufen könnte. Ein sicherheitsbewusster, ängstlicher Anteil hat die Bühne betreten: die Furcht. Die Neugier gerät in den Hintergrund und wirkt weitaus weniger begeistert.

Erneut betritt ein Anteil die Bühne. Er zieht ein Blatt hervor und beleuchtet

ausführlich die Vor- und Nachteile des Neuen: die Vernunft. Die Furcht scheint sich ein wenig zu beruhigen. Die Neugier wagt sich wieder ein kleines bisschen nach vorne.

Von der Seite schiebt sich nun eine Gestalt auf die Bühne, langsam, aber unübersehbar und gewichtig: die Trägheit. Sie möchte keine Veränderungen haben, denn das ist ihr zu mühsam und anstrengend. Sofort verbündet sie sich mit der Furcht, die sich bestärkt fühlt.

Entschlossen kommt von hinten ein weiterer Mitspieler und mahnt ungeduldig, dass es endlich vorwärts gehen solle, dieses ewige Zögern sei nicht auszuhalten und eine Entscheidung längst fällig: die Ungeduld.

Die Regisseurin greift ein

Zeit, dass ich als Regisseurin eingreife. Ich lasse die Trägheit und die Ungeduld in den Hintergrund der Bühne treten. Die Vernunft darf in der Mitte bleiben, aber nicht ganz vorne, sodass sie jederzeit ihre Sichtweise einbringen kann. Die Neugier und die Furcht stelle ich gegenüber und lasse sie miteinander ins Gespräch kommen. Doch die Neugier scheint nicht die geeignete Gesprächspartnerin zu sein, denn sie redet und hört nicht zu und das verstärkt die Bedenken der Furcht. Umgekehrt scheint die Neugier so die Furcht abwehren zu wollen. Ich richte meine Aufmerksamkeit zum hinteren Teil der Bühne, und siehe da, jetzt, da sich im Prozess etwas bewegt, erscheint die Ungeduld eher als Mut. Sie wird das neue Gegenüber der Furcht. Nun werden Argumente ausgetauscht, die Vernunft wirft ab und zu ihre Gesichtspunkte ein und schliesslich einigt sich das Dreiergespann, dass die Furcht die Aufgabe bekommt, zu warnen, wenn etwas überstürzt wird oder schiefzugehen droht. So fühlt sie sich sicher und kann für das Neue gewonnen werden.

Die Neugier hüpfert wieder nach vorne und freut sich tierisch, es scheint fast, als hätte sie den Part der Ungeduld übernommen. Die Vernunft weicht ein wenig nach hinten, bleibt aber in der Mitte.



Team in Ordnung: Die Regisseurin hat eingegriffen, der Prozess hat sich entfaltet, die inneren Anteile sind zu einem Team geworden, das zusammenarbeitet und an einem Strang zieht. Alle haben ihre Aufgabe. Der innere Konflikt ist beendet. Quellen: Annette Spitzenberg

Ganz hinten auf der Bühne lauert immer noch die Trägheit. Auch sie bekommt eine wichtige Aufgabe, denn sie wird dafür sorgen, dass zwischendurch Pausen gemacht werden, dann darf sie ganz nach vorne. Und im Hintergrund bietet sie Gewähr, dass nicht alles neu wird, sondern genügend Vertrautes bleibt.

Alle haben ihren Ort auf der inneren Bühne gefunden, die Entscheidung ist gefallen. Die Stimmung auf der Bühne ist friedlich.

Innere und äussere Demokratie

Diese Form der inneren Demokratie können wir auch Anteilen gegenüber einüben, die wir sonst im Hintergrund lassen. Meist identifizieren wir uns mit bestimmten Selbstbildern, zum Beispiel: «Ich bin fleissig». Dann ist Trägheit ein Anteil, der ein Schattendasein führt, wir lassen ihn nie vorne mitspielen. So könnte es passieren, dass er plötzlich ein Spiel verdirbt und gewaltsam die Bühne stürmt. Wenn wir solchen Anteilen auch Raum geben, wird unser inneres Team grösser und harmonischer.

Die gelebte innere Demokratie führt dazu, dass wir sie auch in unseren Beziehungen leben: Zuhören können, andere Standpunkte achten und eigene vertreten. Und manchmal, wer weiss, sogar Gegner als Verbündete gewinnen.



Team in Unordnung: Die Trägheit hat sich in die Mitte geschoben, die Neugier an den Rand gedrängt, die Furcht hält sich dicht bei ihr, die Vernunft musste weichen und der Mut ist nicht nur hinten, sondern er schaut von der Bühne weg.

Die Suche nach Antworten auf Fragen, die wir noch nicht kennen

von Marcel Steiner

Gedanken des abtretenden Synodalpräsidenten zwischen Resignation und Hoffnung

Am 20. Juni 2022 wurde ich zum Präsidenten der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell gewählt. Einen Tag zuvor hiessen die Stimmberechtigten der Landeskirche die neue Verfassung gut. Mit der überwältigenden Mehrheit von 85,5 Prozent und mit der schätzbaren Stimmbeteiligung von 14,3 Prozent. Das zeigt zweierlei: Unsere Kirche ist demokratisch bestens verfasst und (fast) keiner interessiert sich dafür.

Wir steuern gut verwaltet dem Abgrund zu

Seit Sommer 2022 durfte ich zwölf Sitzungen der Synode leiten. Dabei ging es vor allem um die Anpassung der Reglemente der Landeskirche an die neue Verfassung. Mit Fleiss und gutem Willen diskutierten die Synodalen die Gesetzesvorlagen des Kirchenrats und setzen sie in Rechtskraft. Das ist die Aufgabe der Synode als gesetzgebende Behörde der Landeskirche. Als solche ist sie eine politische Kraft in der Kirchendemokratie. Wenn ich Politik als Kunst der gemeinsamen Problemlösung erkenne, stelle ich mir nach zwölf Sitzungen die Frage, wie weit die Arbeit der Synode zur Lösung der Probleme der Kirche beiträgt, beitra-



Marcel Steiner präsidiert die Synode, das evangelisch-reformierte Kirchenparlament beider Appenzell, während der Amtsperiode 2022 bis 2026. Bildquelle: zVg

«Eine Gemeinschaft von Menschen, die einander Zuversicht geben. Da hat die Kirche ihr Betätigungsfeld.»

gen kann. Der Beitrag dürfte wohl klein sein, aber immerhin steuern wir gut verwaltet dem Abgrund zu.

Die meisten Mitglieder der Synode glauben an das Optimierungs-Paradigma. Ein Paradigma ist ein grundlegendes Denkmuster. Und im Optimierungs-Para-

digma sucht man in der Kirche seit Jahren nach Konzepten und Stellschrauben, um die Säkularisierung zu stoppen oder gar rückgängig zu machen. Bei dieser Suche sind wir in der Regel auf die Strukturen unserer Kirche fixiert – Stichwort Fusionen.

Angebote der Kirche werden nicht mehr gebraucht

Doch dieses Optimierungs-Denkmuster funktioniert nicht. Als Kirche müssen wir uns eingestehen, dass Glaube, Religion und auch unsere kirchlichen Angebote von immer mehr Menschen nicht mehr gebraucht werden. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass es am Sonntagmorgen für die meisten Menschen etwas gibt, das ihnen wichtiger ist als ein Gottesdienst.

Die pastoralsoziologische Forschung sagt, dass das Optimierungs-Denkmuster vom Transformations-Denkmuster abgelöst werden muss. Wenn Soziologen von Transformation sprechen, meinen sie einen tiefgreifenden Wandel von Strukturen, Haltungen und ganzen Systemen.

Weltweit totalitäre Staaten im Vormarsch

In den zwölf letzten Sitzungen der Synode ist mir klar geworden, dass wir auch im Appenzellerland vom Optimierungs-Denkmuster zum Transformations-Denkmuster wechseln sollten. Im Transformations-Denkmuster werden wir Antworten auf Fragen suchen müssen, die wir heute noch gar nicht kennen. Das ist anspruchsvoll.

Das ist besonders dann anspruchsvoll, wenn wir in die Welt hinausblicken. Wo man hinblickt, sind diktatorische Herrscher und totalitäre Staaten im Vormarsch. Werte, die sich über Jahrhunderte im christlichen Abendland entwickelt haben, sollen plötzlich nicht mehr gelten. Glaube, Liebe, Hoffnung, Barmherzigkeit, Solidarität, Respekt, Gerechtigkeit, Recht, Freiheit: Alles in Frage gestellt?

Unsere Kirchgemeinden sind Wertegemeinschaften

Was soll man da als Kirche tun? Im Mikrokosmos unserer Kirchgemeinden können wir noch immer Einfluss nehmen auf die Menschen. Allem Gejammer über den Bedeutungsverlust der Kirchen zum Trotz. Unsere Kirchgemeinden sind Wertegemeinschaften, neudeutsch Caring Communitys. Gemeinschaften von Menschen, die füreinander da sind. Von Menschen, die miteinander über das sprechen, was passiert; die über das sprechen, was sie nicht verstehen und ihnen Angst macht. Eine Gemeinschaft von Menschen, die einander Zuversicht geben. Da hat die Kirche ihr Betätigungsfeld. Denn wir dürfen die Welt nicht sich selbst überlassen. Sonst ist die Gefahr gross, dass sie ihre Humanität, ihr christliches und menschliches Gesicht noch ganz verliert.

Demokratie – Macht organisieren

von Heinz Mauch-Züger

Wie ist die Schweiz zur Demokratie geworden? Haben wir sie gar erfunden? Um es gleich von Anfang an klarzumachen: Nein, wir haben sie nicht erfunden. Wir haben jedoch etwas aus ihr gemacht, das in der Praxis seinesgleichen sucht.

Man könnte ja bei den Griechen beginnen. In Athen im 4. Jahrhundert vor Christus oder bei den Römern mit ihrer Republik, bestehend aus dem Senat und der Volksversammlung. Alles irgendwie demokratisch. Zumindest alles so konstruiert, dass Entscheidungen nicht von einer Person oder einer einflussreichen Familie gefällt werden konnten. Das immerhin.

Diese Demokratien waren jedoch immer beschränkt auf Männer und eine gewisse Stellung in der Gesellschaft. Volk meinte keineswegs alle Einwohnerinnen und Einwohner. Das gilt auch noch für die amerikanische Verfassung aus dem Jahr 1787. Männer mit einem gewissen Vermögen waren wahlberechtigt. Adel, Aristokratie, Bauernschaft, Handwerker, Händler, Päpste, Bischöfe, Kleriker, Klöster usw. Es gab immer eine Interessenvertretung, die eine Veränderung anstrebte, und eine andere, welche darin das totale Unheil erkannte.

Die Schweiz wurde erst durch den Strudel der französischen Revolution und deren Niederschlagung 1798 durch Napoleon Bonaparte in das umfassende politische Geschehen hineingezogen. Von 1798 bis 1803 dauerte die sogenannte Helvetik, wo Napoleon unsere Gebietseinteilung umgestaltete und zentralisierte. Er erschuf beispielsweise den Kanton Säntis. Das zentralistische Modell fand in unserer föderalistischen und auch politisch zersplitterten Kultur weder in den Städten noch auf dem Land Anhänger und so folgte nach nicht mal fünf Jahren die Zeit der Mediation (bis 1815), wo der Zentralismus Schritt um Schritt wieder föderalistischer wurde, das heisst, zurück in die hergebrachten Kantone und Einflussbereiche verschoben wurde.

Rückwärts ist das neue Vorwärts

Ab 1815, nach dem Wiener Kongress, wo der Schweiz die Neutralität verordnet wurde, bis ungefähr 1831 folgte dann die Zeit der sogenannten Restauration. Wie der Begriff aussagt, ging es in der politischen Ausrichtung rückwärts in hergebrachte aristokratische, feudale Strukturen. Adelsfamilien, Patrizier und sonstige alte Eliten wurden wieder eingesetzt und gestärkt. Die politische Teilhabe wurde eingeschränkt, Reformbewegungen, die während der Helvetik aufgeflammt wa-

«Der selbstdenkende, autonome Bürger ist gegenwärtig besonders gefordert, den Sinn, die Qualität und die Grenzen von Demokratie zu diskutieren, das Gute zu bewahren und Neuanfänge zu ermöglichen.»

ren, wurden unterdrückt. Die Kantone waren stark und der Bund war schwach mit wenigen Machtbefugnissen. Die Idee, dass Demokratie vom Ideal des selbst denkenden, autonomen Bürgers lebt, wie ihn der Philosoph Immanuel Kant vertrat, fand mehr und mehr Zustimmung.

Neue Weltanschauungen werden wirksam

Längst verfügten das gebildete Bürgertum, Unternehmer, Kaufleute, Ärzte, Lehrer, Anwälte oder Journalisten über vielfältige Beziehungen über die Landesgrenzen hinaus und kannten Ideen über liberalere Staatsorganisationen. In den 1830er Jahren gab es denn auch in verschiedenen Kantonen sogenannte Verfassungsaufstände gegen die festgeschriebenen Rechte gewisser Stände. Diese liberalen Gruppierungen organisierten sich zunehmend in politischen

Parteien, gaben Zeitungen heraus und förderten öffentliche Debatten. Im konfessionellen Sonderbundskrieg (1847) spielten sie eine wichtige Rolle beim Sieg der liberalen Kräfte. So kam es, dass die Bundesverfassung von 1848 stark von einem liberalen Staatsverständnis durchdrungen war.

Sozialistische Ideen entwickelten sich unter den Auswirkungen der beginnenden Industrialisierung und der mit ihr aufkommenden Arbeiterschaft, die damals noch ganze Familien umfasste. Es bildeten sich freisinnige und sozialistische Vereine und Parteien, vor allem in den reformierten Kantonen, wo die Reformation bereits demokratische Strukturen gefördert hatte.

Die Bundesverfassung von 1848

Die neu geschaffene Bundesverfassung vereinigt die souveränen Kantone zu einem echten Bundesstaat mit einer zentralen Regierung. Die Machtverteilung zwischen dem Bund und den Kantonen ist geregelt (vertikale Machtverteilung). Die Trennung der Staatsgewalten (Legislative, Exekutive, Justiz, Presse) gilt für den Bund und die Kantone (horizontale Gewaltenteilung). Es wird ein parlamentarisches System mit zwei Kammern eingeführt, die Mitwirkung der Bevölkerung durch Wahlen wird möglich, die Ansätze der Mitwirkung werden später in Richtung direkter Demokratie weiter ausgebaut. Die vom Wiener Kongress verordnete Neutralität wird übernommen und zusammen mit der Unabhängigkeit als zentrales Staatsprinzip verankert.

Das Bemerkenswerte an der Entwicklung war, dass die nichtliberalen, konservativen Kantone in das System eingebunden werden konnten, weil man ihnen gewisse kantonale Eigenheiten liess. Diese Eigenheit ist ein Qualitätsmerkmal in der Schaffung von demokratischen Strukturen in der Schweiz.

Die Revision der Verfassung

Im Jahr 1874 kam es dann zur ersten Revision der Verfassung. Die politischen und weltanschaulichen Spannungen nach dem Sonderbundskrieg flackerten

Der Sonderbundskrieg in der Schweiz 1847



Der Weg zur demokratischen Ordnung war auch in der Schweiz mit kriegerischen Auseinandersetzungen verbunden. Demokratie ist in keiner Weise selbstverständlich.

Quelle: Sonderbundskrieg, Marco Zanoli, www.wikipedia.de 2006

immer wieder auf. Deshalb wurden die demokratischen Mitwirkungsrechte erweitert, so beispielsweise die Einführung von kantonalen Reformen und eine zunehmende politische Teilhabe der Bürger. Die Revision begründete das System der direkten Demokratie in der Schweiz mit ihrem Charakter der Partizipation, im Unterschied zu den Demokratieentwicklungen im europäischen Umfeld, wo oppositionelle Systeme entstanden.

Was gefährdet die Demokratie?

Demokratie ist immer gefährdet. Demokratie ist nicht von Grund auf definiert als Herrschaft des ganzen Volkes. Was das Volk genau ist, wird von zeitgeistigen Prioritäten bestimmt. Zugehörigkeit und damit verbundene Mitwirkung an Rechten ist bis heute ein Thema (zum Beispiel Ausländerstimmrecht). Das de-

mokratische Weltbild entwickelte sich gegenüber starren und dogmatischen Vorstellungen, welche die Menschen einteilen und ihnen ihre Rollen und ihren Einfluss zuwiesen. Mittlerweile sind die ursprünglich progressiven Kräfte wie Freisinnige oder Sozialisten in eine eher konservative Ecke geraten und kämpfen oftmals vor allem um die Bewahrung von Errungenschaften aus der Vergangenheit.

Die grösste Gefährdung eines jeden Systems ist der Verlust des Vertrauens in dieses. Politik ist Interessenvertretung und funktioniert in Demokratien über die Schaffung von Mehrheiten. Demokratie überlebt nur, wenn alle Beteiligten mit Widersprüchen und Verlust umgehen können. Nur wenn Offenheit und Dialogbereitschaft gepflegt und eingeübt werden, besteht eine Chance für Ver-

ständnis und damit zum Vertrauen in die Arbeit von politischen Gremien und Organisationen. Die reformierten Kirchen haben aufgrund ihres Glaubensansatzes demokratische Entwicklungen begrüsst und sich dort eingefügt. Sie sind also ein Element der Einübung demokratischer Gesinnung. Ihr Schrumpfen ist ein Hinweis auf das zunehmende Fehlen von Verständnis für die gesellschaftlich gewachsenen Zusammenhänge. Wenn Glauben nur noch Ansichtssache ist und nicht mehr eine Grundhaltung mit einem Menschen- und Weltbild, das auf Respekt basiert, verkommt auch Demokratie zur Ansichtssache. Der selbstdenkende, autonome Bürger ist gegenwärtig besonders gefordert, den Sinn, die Qualität und die Grenzen von Demokratie zu diskutieren, das Gute zu bewahren und Neuanfänge zu ermöglichen.

Werden wir unkritisch?

Selbstgespräch eines Landpfarrers, von Lars Syring

Hallo Lars. Du hast ein neues Auto, habe ich gehört.

Es ist ein gebrauchtes. Das alte Auto ist nach knapp 200 000 Kilometern irreparabel liegen geblieben. Wir brauchten ein anderes. Leider baut VW den Sharan nicht mehr.

Das war ein tolles Auto. Da war so viel Platz drin! Toll. Und wie ist das neue?

Naja, das Auto fährt ganz gut. Aber die neue Technik nervt mich.

Warum das denn?

In dem neuen Auto gibt es viel mehr Technik. Das finde ich an sich gar nicht so schlimm. Aber leider gibt es auch Technik, die ich nicht dauerhaft ausschalten kann. Zum Beispiel piepst das Auto jedes Mal, wenn ich zu schnell fahre. Der Lenkassistent ist noch viel schlimmer! Der soll mich dabei unterstützen, die Spur zu halten. Der greift richtig in den Lenkprozess ein, das Lenkrad wackelt. Das ist absolut nervig.

Eigentlich sollte das Auto machen, was ich will, und nicht andersrum! [Er kratzt sich am Kopf.] Und das kannst du nicht abschalten?

Doch schon. Aber nicht für immer. Also stell dir vor: Du schaltest den Spur-Assistenten und das Piepsen aus, fährst zum Supermarkt, parkierst und schaltest dann den Motor aus. Dann kaufst du ein, gehst zurück zum Auto, lädst die Ware ein. Und sobald du den Wagen wieder einschaltest, sind beide Funktionen wieder komplett eingeschaltet! Und das Spiel geht wieder von vorne los.

Du wirst bevormundet! Die Klimaanlage bleibt ja auch auf dem letzten Wert stehen. Oder der Radiosender.

Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir bewusst für dumm verkauft werden. Die Technik nimmt uns gemäss Wunschliste der Politiker und Politikerinnen immer mehr Entscheidungen ab. Sie greift sogar, so wie der Lenkassistent, in meine Handlungen ein. Und je mehr ich so beeinflusst werde, desto unkritischer werde ich. Irgendwann verliere ich we-

sentliche Fähigkeiten. Kannst du noch Landkarten lesen und dich so orientieren? Ich will mein Denken und meine Aufmerksamkeit nicht an die Maschinen delegieren.

Wenn ich meinen Konfis zuhöre, ist die künstliche Intelligenz aus ihrem Schulalltag schon nicht mehr wegzudenken. Sie lösen damit alle möglichen Aufgaben. Was wir früher nicht durch eigenes Nachdenken knacken wollten, ist jetzt schwuppdwupp gelöst.

Naja. Ich bin nicht technologiefeindlich. Ich finde nur, dass der Mensch letztlich entscheiden soll, was die Technik für ihn tut. Wir müssen entscheidungsfähig bleiben. Und dazu halte ich es für unaufgebar, dass wir nach wie vor das kritische Denken pflegen.

Kritisches Denken? Was ist das denn? [Er grinst.]

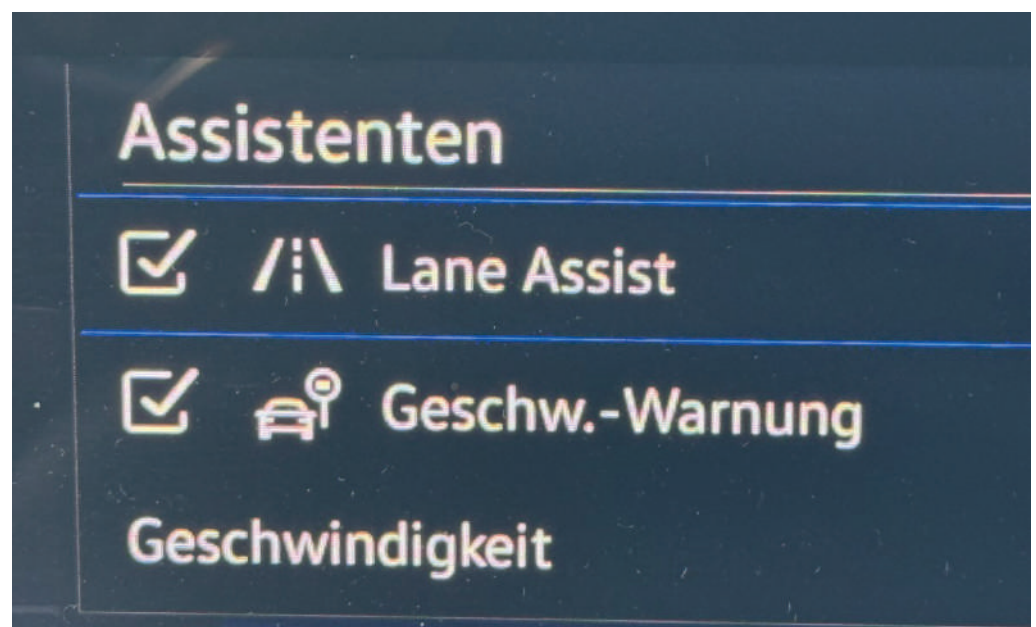
Genau so fängt es an! Kannst du dich noch erinnern, damals in den Neunzigern? Da haben wir einander noch zugehört. Und wenn jemand eine andere Meinung hatte, dann haben wir nachgefragt. Wir wollten besser verstehen, was der andere meinte. Und damit haben wir unsere eigene Meinung überdacht und geprüft.

Manchmal frage ich mich, wie das mit der Demokratie weitergehen soll. Mehr und mehr haben wir uns von «Fakten» verabschiedet. Es gibt nur noch Interpretation und subjektive Wahrheiten. Und weil wir alle so sehr mit der Social-Media-Blase beschäftigt sind, kommt das Gespräch mit Menschen, die eine andere Meinung haben, viel zu kurz. Das ist eines der grossen Probleme der Demokratie.

Stimmt. Demokratie lebt von der kritischen Auseinandersetzung. Offenbar hat die Sympathie dafür massiv nachgelassen. In immer mehr Ländern driften die Demokratien bis an den rechten Rand. Trump zeigt sehr deutlich, was dann passiert. Mit seiner sehr subjektiven Sicht auf die Welt schert er sich einen Dreck um Fakten und demokratische Prozesse. Er entscheidet selbstherrlich.

Wenn wir nicht aufpassen, kann es zum Ernstfall für die Demokratie kommen. Demokratie kann sich leider selbst abschaffen. In der Weimarer Republik ist genau das passiert. Mit katastrophalen Folgen für die Menschen in Europa.

Lars Syring führte das Gespräch mit sich selbst kurz nach dem Angriff auf den Iran im März 2026.



Wer entscheidet, wo's langgeht? Mensch oder Maschine?

Quelle: Lars Syring

Demokratie im Schnelldurchlauf: Wie junge Menschen online erreicht werden

Soziale Medien prägen das politische Denken junger Menschen. Wer sie für die Demokratie gewinnen will, muss ihre digitale Lebenswelt ernst nehmen. Sozialdiakonische Arbeit kann zur Schlüsselakteurin werden, wenn es darum geht, junge Menschen im digitalen Raum zu mündigen Menschen zu begleiten.

Social Media ist das neue politische Basislager

Fast alle Jugendlichen besitzen ein Smartphone, die meisten informieren sich vor allem über Instagram, TikTok und Messenger über Politik, klassische Medien spielen nur noch Nebenrollen. Drei von vier jungen Menschen holen sich politische Inhalte überwiegend auf sozialen Kanälen, meist in Form kurzer, algorithmisch ausgewählter Clips. Dort vertrauen viele eher nahbaren Creators als Parteien, Medien oder Institutionen. Die Plattformen sind damit zugleich Chance und Risiko: Sie ermöglichen niedrigschwellige politische Bildung, aber Algorithmen belohnen vor allem emotional zugespitzte Inhalte und begünstigen Echokammern und Desinformation.

Was politische Kurzvideos attraktiv macht – und was junge Leute nervt

Analysiert wurden rund 31 000 politische Kurzvideos auf TikTok und Instagram, ergänzt durch Befragungen und Experimente zur Wirkung verschiedener Videotypen. Reichweite erzielen vor allem polarisierende Themen wie Migration, Wahlkampf oder sogar unpolitische Clips, während Bildung, Sozial- und Umweltthemen im Algorithmus eher verlieren. Gleichzeitig lehnen Jugendliche plumpe Wahlwerbung, Eigenlob und persönliche Angriffe mehrheitlich ab. Sie wünschen sich respektvolle, verständliche und lebensnahe Ansprache. Besonders gut funktionieren authentische Selfie-Videos im Hochformat, die konkrete Alltagsbezüge herstellen; reine Infografiken oder anbiedernde Tanzclips bleiben dagegen kaum hängen. Entscheidend ist, dass Politik auf Augenhöhe spricht, die Lebensrealität junger Menschen sichtbar macht und ihnen mehr bietet als Schlagzeilen und Skandale.



Drei von vier jungen Menschen informieren sich über politische Themen überwiegend auf sozialen Kanälen.

Quelle: pexels.com

Sozialdiakonie als Brückenbauerin der digitalen Demokratie

In vielen Ländern fühlen sich junge Menschen machtlos, skeptisch gegenüber Parteien und schlecht vorbereitet auf demokratische Teilhabe, auch in der Schweiz mit ihrer starken direkten Demokratie. Hier kann die Sozialdiakonie ansetzen: Diakonische Fachpersonen arbeiten nah an Jugendlichen, genießen Vertrauen und können politische Bildung wertorientiert, aber ohne parteipolitische Agenda gestalten. Digitale Demokratiebildung bedeutet einerseits, Medienkompetenz zu fördern, von der Erkennung von Fakes über den Umgang mit Hass bis zu kreativen Mini-Kampagnen. Anderer-

seits braucht es echte Beteiligungserfahrungen: Jugendräte, Online-Ideenplattformen, lokale Projekte, in denen Jugendliche erleben, dass ihre Stimme zählt und Ohnmachtserfahrungen durch Selbstwirksamkeit ersetzt werden.

Sozialdiakonische Arbeit kann Übersetzungsarbeit bei Sprache und Werten leisten und Zivilcourage im Netz stärken. Demokratie «verkaufen» heisst dann nicht, trendige Clips zu produzieren, sondern Beziehungen aufzubauen, Sinnfragen zuzulassen und junge Menschen zu befähigen, ihre eigene Stimme zu finden – online wie offline.

Diakonie.ch, gekürzte Fassung

Vom Grab der Resignation ins Leben: Gottes freundlicher Influencer

Interview von Tilmann Zuber,
Interkantonaler Kirchenbote

Der Benediktinerpater Anselm Grün spricht über die Kraft der Osterbotschaft: Auferstehung ist nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit, sondern eine Erfahrung im Alltag. Wo Steine der Angst und Resignation weggewälzt werden, kann neues Leben aufbrechen, mitten in unserer Welt und in uns selbst.

Pater Anselm Grün, wenn man den Begriff Ostern im Internet sucht, stösst man schnell auf Ihre Bücher. Warum ist Ostern für Sie so wichtig?

Anselm Grün: Ostern ist eigentlich das Urfest der Christenheit – Weihnachten kam erst später. In den Tagen von Karfreitag bis Ostern zeigt sich das Zentrum des christlichen Glaubens und der Hoffnung. In der Auferstehung des Gekreuzigten verbindet sich die Hoffnung, dass Dunkelheit in Licht verwandelt werden kann: Unser Scheitern in einen neuen Anfang mündet, unsere Schwäche in Kraft und unsere Angst in Vertrauen.

Wenn Sie die Osterbotschaft in einem einzigen Satz zusammenfassen müssten – wie würde er lauten?

Aus dem Grab der Resignation hinein in die Lebendigkeit des Lebens.

Ist die Auferstehung für Sie eher ein historisches Ereignis oder eine innere Erfahrung?

Auf jeden Fall ist sie eine Erfahrung. Die Jünger haben den Auferstandenen gesehen. Sie haben diese Erfahrung gemacht. Wie das genau geschah, lässt sich nicht sagen. Aber es war nicht nur eine innere Erfahrung. Sie haben etwas gemeinsam erlebt, sie haben den Auferstandenen gemeinsam wahrgenommen. Das gab ihnen den Mut, wieder hinauszugehen. Vorher hatten sie sich aus Angst vor Verfolgung und Tod zurückgezogen. Wir können den Erfahrungen der Jünger vertrauen.

In den Evangelien gibt es unterschiedliche Osterberichte – die Frauen am Grab, die Jünger auf dem Weg nach Emmaus oder den ungläubigen Thomas.

Gibt es einen Satz daraus, der Sie besonders begleitet?

Mich berührt eine Szene im 21. Kapitel des Johannesevangeliums. Die Jünger haben die ganze Nacht hindurch gefischt und nichts gefangen. Sie sind frustriert. Dann fordert Jesus sie auf, noch einmal hinauszufahren – und plötzlich gelingt der Fang. Da sagt Johannes: «Es ist der Herr.» Dieser Satz begleitet mich. Wenn ich mitten in der Arbeit stehe, dann ist es der Herr, der Auferstandene, der mich begleitet. Er ist nicht nur damals auferstanden, sondern auch heute mitten unter uns.

In der Ostergeschichte wird der Stein vor dem Grab weggewälzt. Was bedeutet dieses Bild heute?

Der Stein steht für all das, was uns blockiert – Angst, Hemmungen, Resignation. Ostern bedeutet: Der Stein, der auf meiner Seele liegt, wird weggewälzt. Der Engel setzt sich darauf und sagt: Das Grab ist leer, er ist auferstanden. Vielleicht kann sich jeder fragen: Welcher Stein soll an Ostern von mir weggewälzt werden?

Sie sagen, Auferstehung ereigne sich im Alltag. Wie sieht das aus?

Viele Menschen fühlen sich heute resigniert und ohnmächtig. In der Bibel ist nicht nur von Auferstehung, sondern auch von Auferweckung die Rede. Wir sind oft eingelullt, gewissermassen im

Schlaf unserer Illusionen über die Welt. Auferstehen heisst auch: Aufwachen. Natürlich sehen wir die Auferstehung nicht nur im Diesseitigen, sondern wir glauben auch an die Auferstehung im Tod. Das ist keine Flucht aus der Realität. Es hilft uns vielmehr, gelassen und hoffnungsvoll zu leben. Und es nimmt uns Druck: Im Tod wird vollendet, was wir hier nicht vollenden können. Und wenn ich zu meinem wahren Selbst auferstehe, wird alles Neurotische und andere weggelassen, was mein Selbstbild verzerrt hat – das ursprüngliche Bild Gottes von mir wird zum Vorschein kommen.

Können Sie sich an ein Ostererlebnis erinnern, das Sie besonders geprägt hat?

Ich habe 25 Jahre lang Jugendarbeit gemacht und mit rund 250 Jugendlichen Ostern gefeiert. Die Osternacht dauerte bis halb zwei Uhr in der Nacht. Das waren sehr intensive Feiern. Wenn die Jugendlichen in dieser Nacht musizierten, brach eine unglaubliche Lebendigkeit auf.

Gibt es auch in Ihrem eigenen Leben ein Auferstehungserlebnis?

Ja. Wenn ich an unserer Bach-Allee spazieren gehe, gerade an Ostern, spüre ich manchmal: Ich bin nicht allein. Er ist bei mir. In solchen Momenten wandelt sich etwas.

Was raten Sie Menschen, die sich nach einem inneren Neubeginn sehnen?

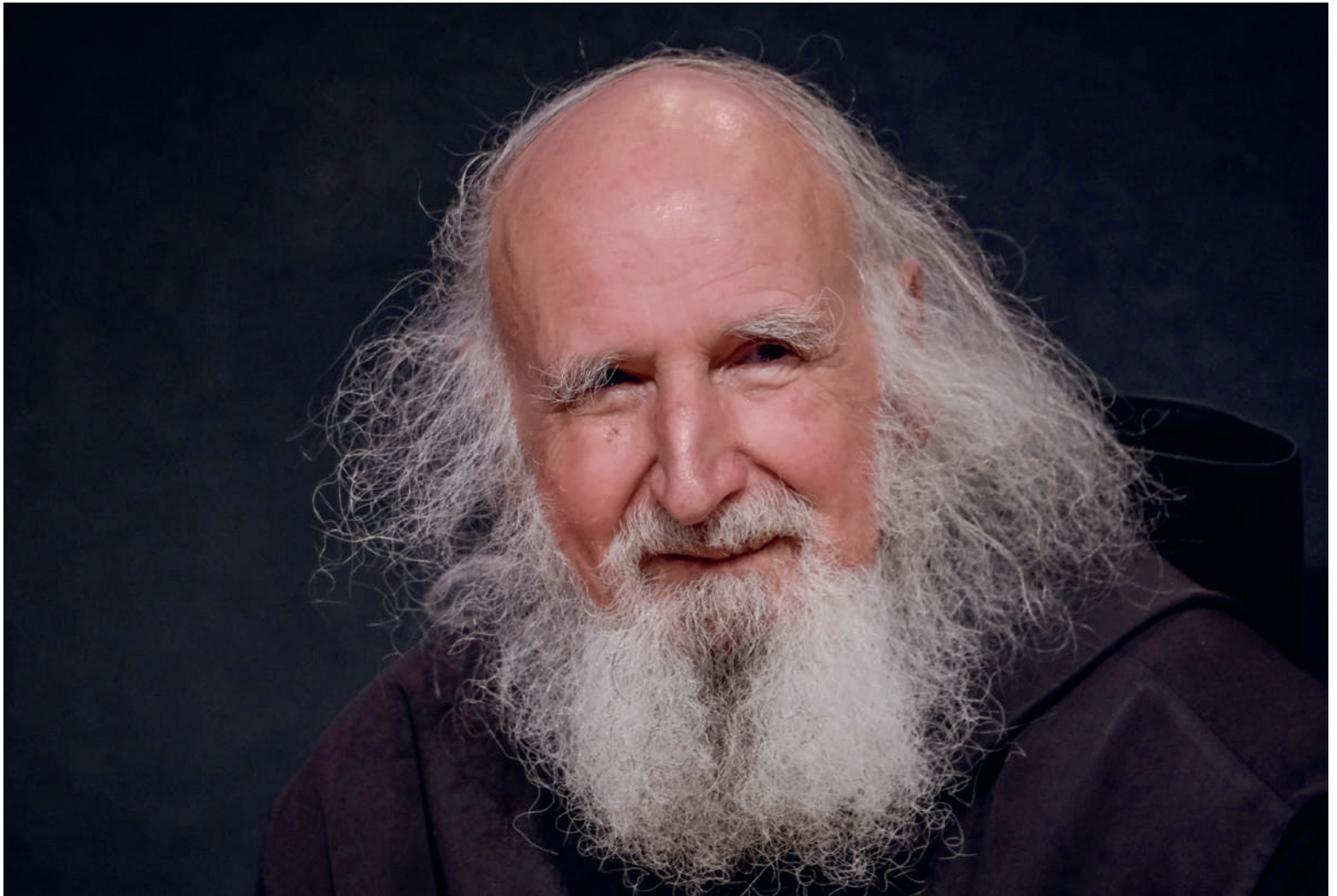
Ihrer Sehnsucht zu trauen. Viele sagen: Ich möchte glauben, aber ich kann nicht. Ich zweifle. Dann sage ich: In der Sehnsucht nach Glauben ist schon Glaube. In dieser Sehnsucht spüre ich bereits eine Spur Gottes. Wenn ich die Hand aufs Herz lege, spüre ich oft eine tiefe Sehnsucht nach wirklichem Leben und nach einer Liebe, die stärker ist als der Tod. Für mich sind das Auferstehungserfahrungen.

Was unterscheidet christliche Hoffnung von blossem Optimismus?

Der Optimismus legt Erwartungen fest. Die Hoffnung lässt offen. Der französische Philosoph Gabriel Marcel hat zwischen Erwartung und Hoffnung

Anselm Grün (geboren 1945) ist ein weltweit bekannter deutscher Benediktinerpater, einer der erfolgreichsten christlichen Autoren und ein gefragter Kursleiter für Spiritualität. Der Mönch aus der Abtei Münsterschwarzach hat über 300 lieferbare Bücher zu Themen wie Lebenskunst, Psychologie und Glaube veröffentlicht, die eine Gesamtauflage von ca. 20 Millionen erreichen.

In der Sternstunde Religion vom Februar 2025 wurde er auch schon als «Gottes freundlicher Influencer» bezeichnet.



Benediktinerpater Anselm Grün über den Stein vor dem Grab und eigene Ostererlebnisse.

Quelle: epd-bild.de

unterschieden. Erwartungen können enttäuscht werden – etwa, wenn ich erwarte, gesund zu werden. Hoffnung geht tiefer. Auch wenn ich nicht gesund werde, kann ich ein hoffender Mensch bleiben. Ich vertraue darauf, dass es gut wird, auch wenn es anders kommt, als ich es mir vorgestellt habe.

Wie kann die Osterbotschaft Menschen erreichen, die mit Kirche wenig anfangen können?

Indem wir ihre Sehnsucht ansprechen. Gerade in einer resignierten gesellschaftlichen Situation sehnen sich viele nach Hoffnung. In der frühen Kirche waren Menschen neugierig auf die Christen. Im ersten Petrusbrief heisst es: Legt Zeugnis ab über die Hoffnung, die euch erfüllt. Offensichtlich strahlte diese Hoffnung in die Gesellschaft aus. Die Menschen haben eine Sehnsucht nach dem Leben.

Wer mit Glauben fremdelt, kann auf die Natur schauen. In ihr wird jedes Jahr aufs Neue Auferstehung sichtbar: Neues Leben bricht hervor. Die Natur erinnert uns daran, dass auch in uns neues Leben aufblühen kann und wir nicht auf das Erstarrte festgelegt sind.

Warum fällt es vielen Menschen schwer, die Osterfreude zu spüren?

Freude lässt sich nicht befehlen. Man muss sich auf das Geheimnis einlassen, das braucht Zeit. Und dazu gehört auch die Vorbereitung der stillen Tage der Karwoche mit Karfreitag und Karsamstag, die sich dem Leid stellen. Das Leid ist nicht das letzte Wort. Neues Leben bricht auf.

Liegt es auch an unserer zurückhalten- den Mentalität?

Vielleicht. Viele Menschen tun sich heute

auch schwer damit, Gefühle zu zeigen. Sie wollen cool bleiben, selbst an Ostern. Aber Ostern braucht Lebendigkeit. Wir haben einmal mit Jugendlichen auf dem Kirchplatz getanzt und die Besuchenden eingeladen mitzumachen. Plötzlich war da eine grosse Lebendigkeit.

Sind wir zu sehr in Karfreitag verhaftet und zu wenig in Ostern?

Oft nicht einmal in Karfreitag. Wir sind eher von schlechten Nachrichten umgeben und auf das Negative fixiert. Das hindert uns daran zu sehen, dass es auch eine andere Wirklichkeit gibt. Auch in einer Welt, die so ist, wie sie ist, darf ich Ostern feiern und in eine andere Welt hinübergehen. In der Liturgie gehen wir bewusst in eine andere Welt hinüber. Das ist keine Flucht, sondern eine Kraftquelle, um diese Welt besser zu bewältigen.

«Letzte Hilfe» im Appenzellerland

Ein Angebot der evangelischen Kirchen und weiterer Fachpersonen.

Erfahrene Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen der Palliative Care bieten «Letzte Hilfe»-Kurse an. Der fünfstündige kompakte Kurs vermittelt Interessierten Grundwissen der Sterbegleitung.

Teilnehmende erfahren, wie sie sterbende Menschen begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der «Letzte Hilfe»-Kurs steht allen Interessierten – auch ohne Vorkenntnisse – offen. Folgende Fragestellungen werden aufgenommen:

- Wann beginnt das Sterben?
- Was passiert beim Sterben?
- Wie können wir sterbende Menschen unterstützen und begleiten?
- Wo können wir uns hinwenden, wenn professionelle Unterstützung benötigt wird?
- Welche Fragen können sich stellen, wenn wir uns selber auf unser Lebensende vorbereiten wollen?

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt.



Quelle: zVg

**Samstag, 25. April 2026,
13.00 bis 18.00 Uhr, evangelisches Kirch-
gemeindehaus Heiden.**

Kursleitung:

- Andreas Hess, Pfarrer in Wolfhalden; CAS in Systemtherapie und zertifizierter LH-Kursleiter
- Annemarie Kluser, Fachberaterin Palliative Care; Pflegefachfrau HF Master of Advanced Studies FHO in Palliative Care und zertifizierte LH-Kursleiterin

Anmeldung per Mail/WhatsApp an:

Andreas Hess
pfarramt@ref-wolfhalden.ch
Telefon 079 235 37 18

Der Kurs wird unterstützt durch die «Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft – AGG», durch die Evangelisch-reformierte Landeskirchen beider Appenzell und die Kirchgemeinde Wolfhalden.

**Ein weiterer – identischer – Kurs ist für
November 2026 in Herisau geplant.**

Wir feiern ein Fest



**Mit den Familien, die ihre Kinder zur
Taufe bringen. Mit allen schon lange Ge-
tauften, die sich sinnlich daran erinnern
möchten. Mit dir.**

**Sonntag, 3. Mai 2026, 10.00 Uhr,
reformierte Kirche Herisau**

Gestaltet von 2.-Klässler:innen vom Schulhaus Langelen, Katechetin Elisabeth Berger, Musikerin Heidi Meier und den Pfarrerinnen Regula Gamp und Esther Furrer.

Zmittag gekocht von Chinder- & Teens-Chochi unter der Leitung von Claudia Fischer.

Für Taufen und Zmittag sind wir froh um Anmeldung ans Sekretariat:
Telefon 071 354 70 60 oder
sekretariat @ref-hinterland.ch





Evangelisch-reformierte Landeskirche
beider Appenzell

Motorrad-Gottesdienst

Auffahrt, 14. Mai 2026 um 13:30 Uhr
Schwägalp-Kapelle



Herzliche Einladung an alle
mit und ohne Bike

Motorrad-Gottesdienst Schwägalp-Kapelle

Willkommen zum Motorrad-Gottesdienst in der Schwägalp-Kapelle an Bikerinnen und Biker, Freundinnen und Freunde und Familien.

Der Gottesdienst findet am **Auffahrtsdonnerstag, 14. Mai 2026 um 13:30 Uhr** in der Schwägalp-Kapelle statt.

Gestaltung: Andreas Hess und Nicole Bruderer
und Team: Beata Laszli, Daniel Wachter und Peter Bruderer
Silvio Kolb begleitet den Gottesdienst musikalisch am Hackbrett.

Im Anschluss Apéro.
Der Motorrad-Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Information für die Bikerinnen und Biker:

Kein Corso—für die Sicherheit im Strassenverkehr sind die Bikerinnen und Biker selbst verantwortlich.



Evangelisch-reformierte Landeskirche
beider Appenzell

Kirche bewegen - Zukunft gestalten

Die Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell sucht per 1. Juli 2026 zwei

Mitglieder des Kirchenrats (20%)

Als Mitglied des Kirchenrats übernehmen Sie Verantwortung für die strategische und operative Führung der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell. Gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen prägen Sie die Zukunft unserer Kirche aktiv mit – engagiert, vorausschauend und im Dialog mit Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirche.

Ihre Hauptaufgaben:

- Mitwirkung in der obersten leitenden, planenden und vollziehenden Behörde.
- Vertretung der Landeskirche nach innen und aussen sowie in schweizerischen Gremien und Delegationen.
- Zusammenarbeit mit Synode, Kirchenverwaltung und kirchlichen Berufsgruppen.
- Mitgestaltung kirchlicher Entwicklungsprozesse und strategischer Schwerpunkte.

Ihr Profil:

- Erfahrung im Umgang mit Veränderungsprozessen und Freude an Weiterentwicklung.
- Strategisch-konzeptionelle Stärke sowie vernetztes Denken und Handeln.
- Politisches Gespür, Verhandlungsgeschick und Fähigkeit, aus unterschiedlichen Perspektiven tragfähige Lösungen zu entwickeln.
- Mitgliedschaft in der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell.

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und sinnstiftende Aufgabe mit Gestaltungsspielraum.
- Unterstützung durch eine engagierte und kompetente Kirchenverwaltung.
- Eine zeitgemässe Entschädigung nach den Vorgaben der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell.

Fühlen Sie sich angesprochen? Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Esther Johnson, Präsidentin der Nominationskommission, Zwislenstrasse 18a, 9056 Gais, 071 793 30 25, esther.johnson@bluewin.ch.



Wer Saatgut hat, kann
Zukunft säen.

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

sehen-und-handeln.ch

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

KAPELLE SCHWÄGALP

Karfreitag, 3. April

9.30 Pfrn. Käthi Meier-Schwob, St.Gallen
Musik: Christian Fritsche, Appenzell

Ostersonntag, 5. April

9.30 Pfr. Peter Haukeis, Weinfelden
Musik: Rosy Zeiter, Wald

12. April

9.30 Pfrn. Barbara Hindenes

19. April

9.30 Pfr. Matthias Wenk, Orgel: Claire Pasquier und Überraschungsgast

26. April

9.30 Pfrn. Nicole Bruderer, Rorschach
Musik: Christian Fritsche, Appenzell

URNÄSCH

Pfrn. Barbara Stehle
071 364 11 63 | 079 878 11 63 | pfarramt@ref-urnaes.ch

Sekretariat Monika Egli | 079 744 91 07 | sekretariat@ref-urnaes.ch
Mo 8.30 bis 11.30 Uhr

www.ref-urnaes.ch

Donnerstag, 2. April

15.00 Bibelstunde mit Abendmahl im WPZ,
Pfr. René Häfelfinger

Freitag, 3. April

9.30 Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag
mit Terzett: Annette Grieder, Marianne Burgos und Elisabeth Michel, Pfr. René Häfelfinger, Kollekte: Evang. Frauenhilfe SG/Appenzell

Sonntag, 5. April

9.30 Abendmahlsgottesdienst zu Ostern,
Pfr. Markus Grieder, Orgel: Mauro Rezzonico, Kollekte: Friendship Nepal

Freitag, 10. April

20.00 Adonia Musical «Rahab», im Mehrzweckgebäude Au

Sonntag, 12. April

9.30 Gottesdienst, Pfr. Sebastian Rückel,
Orgel: Mauro Rezzonico, Kollekte: Freunde Kenias

Freitag, 17. April

20.00 Nachtsegen, Pfr. Sebastian Rückel,
Orgel: Marianne Anderegg, Kollekte: Freunde Kenias

Sonntag, 19. April

Kein Gottesdienst

Sonntag, 26. April

9.30 Gottesdienst zum Streichmusiktag,
Pfr. Sebastian Rückel, Orgel: Bruno Vollmeier, Kollekte: Hospiz St. Gallen

wir hören zu



Ihre Spende via TWINT.
www.143.ch/ostschweiz



APPENZELLER HINTERLAND

Pfrn. Anna Katharina Breuer
071 354 70 64 | annakatharina.breuer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Esther Furrer
071 354 70 62 | esther.furrer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Regula Gamp
078 690 89 79 | regula.gamp@ref-hinterland.ch

Pfrn. Christine Scholer
071 350 02 53 | christine.scholer@ref-hinterland.ch

Pfr. Peter Solenthaler
071 354 70 61 | peter.solenthaler@ref-hinterland.ch

Pfrn. Martina Tapernoux
071 354 70 63 | martina.tapernoux@ref-hinterland.ch

Sozialdiakon Marcel Panzer
078 231 81 71 | marcel.panzer@ref-hinterland.ch

Sekretariat Annalies Taverna und Regula Bodenmann
071 354 70 60 | sekretariat@ref-hinterland.ch

www.ref-hinterland.ch

Fahrdienst

Für Gottesdienstbesuche besteht ein Fahrdienst in Zusammenarbeit mit Herold Taxi. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch

Mittwoch, 1. April

14.00 Lollipop, Chrabbeltreff, Leitung: Claudia Fischer, **Kirchgemeindehaus Herisau**, z/Vieri und Getränke werden offeriert. Zudem dürfen die Kinder etwas basteln
18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**

Donnerstag, 2. April

15.00 Gottesdienst mit Abendmahl im **Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn**, Pfrn. Esther Furrer
17.00 Trauercafé Hinterland, **Kasernenstrasse 39a, Kulturwerkstatt Appenzellerland**, Auskunft: Tel. 071 354 70 60

Freitag, 3. April

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Martina Tapernoux, Orgel: Marianne Anderegg, **Kirche Schwellbrunn**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Musik: Seniorenorchester Uzwil, Orgel: Linus Kempter, **Kirche Schönengrund**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Esther Furrer, Orgel: Rosmarie Reinhardt, **Kirche Waldstatt**
15.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau/Haus Waldegg**, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin
16.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Ebnet**, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin

Sonntag, 5. April

6.00 Ostermorgenfeier, Beginn auf dem **Friedhof Schwellbrunn** mit Osterfeuer, anschliessend schlichte Abendmahlsfeier in der **Kirche Schwellbrunn**. Danach Zmorge im Löwen. Mit Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Marianne Anderegg
6.30 Ostermorgenfeier, **Friedhof Herisau**, mit Pfrn. Esther Furrer, anschl. Osterzmorge bei der **EMK, Poststr. 17, Herisau**

Sonntag, 5. April

6.30 Ökum. Ostermorgenfeier, Start beim **Friedhof Waldstatt**, Weg zur ref. und kath. Kirche, mit Birgit Müller, kath. Seelsorgerin, Orgel: Heidi Meier, mit anschliessendem Frühstück in **kath. Kirche**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Heidi Meier und Ökum. Chor Canto Vivace, **Kirche Herisau**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Ruedi Hofmänner, Musik: Jodelchörl Schönengrund, **Kirche Schönengrund**
10.00 Familien-Gottesdienst mit Abendmahl, Erzählen der Ostergeschichte und Schoggierei-Suche für alle, Pfr. Bernard Huber, Orgel: Marianne Anderegg, **Kirche Waldstatt**
10.00 Ökum. Heimandacht zum Ostersonntag, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin, **Liebenau Bad Säntisblick Waldstatt**

Dienstag, 7. April

18.30 Lectio Divina – «Göttliche Lesung» der Bibel. Entdecke die Bibel neu. In der **Oase /MZG Waldstatt**, mit Bernard Huber, Pfr. i.R. und Birgit Müller, Seelsorgerin
19.00 Gebet für Schwellbrunn, **Kirche Schwellbrunn**

Mittwoch, 8. April

20.00 Adonia-Musical «Rahab», **Casino Herisau**. Der Eintritt ist FREI, es wird eine Kollekte erhoben.



Donnerstag, 9. April

19.00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben», **Forum Rank 83, Schwellbrunn**
19.00 Alphalive Gesprächsabend, **Haus Friedeck Herisau**

Freitag, 10. April

10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Ursula Fröhlich, Prädikantin, **Haus Waldegg**
11.30 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, **Restaurant Ochsen, Schwellbrunn** (ausnahmsweise am Freitag)
14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**

Sonntag, 12. April

10.00 Gottesdienst mit Taufe und Chinderhüeti, Pfr. Bernard Huber, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**

Montag, 13. April

10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
14.00 Stricken für die Weihnachtspäckli-Aktion, **Pfarrhaus Schwellbrunn**

Dienstag, 14. April

19.30 Infoveranstaltung zur Urnenabstimmung vom 26. April 2026, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Freitag, 17. April

10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pater Kiran Gottipati, **Haus Waldegg**

Freitag, 17. April

- 14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
14.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Dreilinden Herisau**, Pater Kiran Gottipati
18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**

Sonntag, 19. April

- 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Peter Solenthaler, Musik: Saumchörli, Trompete: Andreas Koller, Organist: Heidi Meier, **Kirche Herisau**

Montag, 20. April

- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
18.30 Meditation, **Kirche Herisau**

Mittwoch, 22. April

- 11.40 Kinderkirche Saum, C. Fischer und R. Fröhlich oder Pfr. B. Huber, **Schulhaus Saum Herisau**
18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**

Donnerstag, 23. April

- 8.30 Kreativgruppe, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Freitag, 24. April

- 10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pfrn. Esther Furrer, **Haus Waldegg**
14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
14.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Ebnet Herisau**, Pfrn. Esther Furrer
16.00 Ökum. Heimandacht, Pfrn. Esther Furrer, **Liebenau Bad Säntisblick Waldstatt**
16.15 Kinderkirche Dorf, Claudia Steiner und Annerös Stricker, **Kirchgemeindehaus Herisau**
17.17 Jugendgottesdienst, Pfr. Peter Solenthaler, **Kirchgemeindehaus Herisau**
18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**
18.30 Unter der Terebinthe – Männer kochen, **Schulhaus Ebnet Ost, Herisau**
20.00 Lobpreisabend, **Kirche Waldstatt**

Samstag, 25. April

- 9.15 Tandem, Erlebnis für Kinder und Erwachsene, Besuch beim KHK-Krantheater mit Bräteln, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Sonntag, 26. April

- 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Regula Gamp, Orgel: Marianne Anderegg, Musik: Flötenensemble Musikschule, **Kirche Herisau**
18.30 Jugi+, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Montag, 27. April

- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**

Dienstag, 28. April

- 15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Jesaja – ein Buch und viele ProphetInnen», Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Dienstag, 28. April

- 20.00 Chorprobe Canto Vivace, Chorleiterin Heidi Brändle, **kath. Pfarreiheim Herisau**

Mittwoch, 29. April

- 14.30 Seniorinnen- und Seniorentreff, mit dem Goofechörli Schwellbrunn, im **Liebenau Bad Säntisblick Waldstatt**
18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**

Donnerstag, 30. April

- 8.30 Kreativgruppe, **Kirchgemeindehaus Herisau**
15.00 Gottesdienst im **Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn**, Beatrix Baur-Fuchs (kath. Seelsorgerin)
16.30 Ökum. Chinderfiir, **kath. Kirche Waldstatt**

Sonntag, 3. Mai

- 10.00 Tauffest – Vom Glück, getauft zu sein. Wir feiern ein Fest, mit Familien, die ihre Kinder zur Taufe bringen, mit allen schon lange Getauften, die sich daran erinnern möchten. Anschl. Zmittag. Gestaltet von: 2.Klässler*innen, E.Berger, Pfrn. R.Gamp und Pfrn. E.Furrer, Musikerin H.Meier, Kirche Herisau



Dienstag, 5. Mai

- 9.00 Ökum. Frauezmorge, im **Kath. Pfarreiheim Herisau**, Anmeldung: Sekretariat der kath. Kirchgemeinde (Tel. 071 351 55 82, sekretariat@kath-herisau.ch) bis 1.5.2026. Unkostenbeitrag Fr. 10.–

Vorschau Tagesausflüge

Am Do., 11. Juni 2026 und am Mi., 26. August 2026 finden die Tagesausflüge mit Ramsauer Carreisen statt. Weitere Details folgen später.

Livestream der Gottesdienste in Herisau

Alle Gottesdienste, welche in der Kirche Herisau stattfinden, können über Livestream am Computer mitverfolgt und auch noch eine Zeitlang nachgehört werden (www.ref-hinterland.ch->Link zum Gottesdienst anklicken).

Taufsonntage

Tauffamilien sind in den Gottesdiensten mit Taufmöglichkeit herzlich willkommen. Die Taufsonntage finden Sie auf der Homepage. Kontaktieren Sie bitte die diensthabende Pfarrperson. Wenn Taufen in den Taufgottesdiensten in Herisau stattfinden, wird in der Regel eine Chinderhüeti angeboten. Weitere Taufmöglichkeiten auf Anfrage.

Zuständig für Abdankungen

Die für Beerdigungen zuständige Pfarrpersonen erfahren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem Sekretariat oder auf der Website: www.ref-hinterland.ch



HUNDWIL

Pfr. David Mägli
071 367 12 26 | pfarramt@kirchehundwil.ch
www.kirchehundwil.ch

Freitag, 3. April

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag mit Pfr. David Mägli, Orgel: Robert Jud.
14.00 Uhr Start Kreuzweg zur Ahornkapelle.

Samstag, 4. April

- 20.30 Osternachtfeier mit Taufgedächtnisfeier, Pfr. David Mägli, Acapella.
Beginn 20.30 Uhr beim Friedhof.

Sonntag, 5. April

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst an Ostern
Pfr. David Mägli, Orgel: Rafe Fleming.
Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 12. April

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel: Rafe Fleming.

Sonntag, 19. April

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel: Robert Jud. 10.45 Uhr Kirchhöri.

Sonntag, 26. April

- 9.30 Gottesdienst am Landsgemeinssonntag Pfr. David Mägli, Orgel: Rosmarie Reinhardt. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus.

Kreuzweg am Karfreitag, 3. April

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen! Wir gehen die 14 Stationen des Kreuzwegs entlang zur Ahornkapelle und erinnern uns an das, was an Karfreitag geschehen ist. Abfahrt 13.30 Uhr vom Landsgemeindeplatz. Treffen beim Gasthaus Lehmen, Weissbad um 14.00 Uhr. Dauer ca. 1 1/2 Stunden, Gehzeit ca. 40 Min.

Osternachtfeier 4. April

Für Jung und Alt. In der Nacht auf den Ostersonntag gedenken wir der Wohltaten des Erlösungswerks und feiern die Auferstehung unseres HERRN und Erlösers Jesus Christus. Beginn am Ostersonntagabend, 19. April um 20.30 Uhr auf dem Friedhof. Gemeinsam ziehen wir nach der Andacht mit dem Osterlicht zur Kirche und erinnern uns: Wir sind getauft! Wir dürfen mit Christus auferstehen und leben. In der Kirche feiern wir das Taufgedächtnis. Dann Osterhasensuche für die vielen Kinder und Jugendlichen.

Kirchhöri 19. April 2026 10.45 Uhr

2026 ist Wahljahr. Die Kirchenvorsteherschaft stellt sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Ausserdem wird über die Rechnung 2025 und das Budget 2026 abgestimmt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

STEIN

Pfrn. Irina Bossart
071 367 11 25 | pfarramt@kirche-stein.ch
Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@kirche-stein.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr
www.kirche-stein.ch

Donnerstag, 2. April

- 19.00 Feier am Gründonnerstag zur Erinnerung ans letzte Abendmahl, interaktiv und mit gemeinsamem Mahl.

Freitag, 3. April

- 17.00 Feier am Karfreitag, mit Abendmahl, Musik: Johanna Degen, Cello

Samstag, 4. April

- 17.00 Ostereiersuchen für die ganze Familie in und um die Kirche

Sonntag, 5. April

- 10.00 Ostergottesdienst im Casa Solaris mit Abendmahl (Verlegung in die Kirche noch offen)

Donnerstag, 16. April

14.30 Andacht im Casa Solaris

Sonntag, 19. April

9.40 Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung im Anschluss Apéro, Mitgestaltung: Musikgesellschaft Stein

Dienstag, 21. April

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Freitag, 24. April

14.30 Vorlesen und Beisammensein im Casa Solaris

19.00 SingSoirée, Leitung: Andrea Richle: Der Anlass ist eine Art Singwunschkonzert. Zwischendurch gibt es einen feinen Apéro.

Dienstag, 28. April

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Seniorenmittagessen im Restaurant Ochsen

Donnerstag, 2. April, 11.45 Uhr, Veranstalterin: Frauenverein.

Flickbar

Samstag, 25. April, 9–12: Strickbar an der Flickbar, in der Schulwerkstatt

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Kirchen-Homepage: <https://kirche-stein.ch>.

TEUFEN

Pfrn. Andrea Anker
079 787 14 89 | andrea.anker@ref-teufen.ch

Vikar Josia Frischknecht
077 434 91 51 | josia.frischknecht@ref-teufen.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@ref-teufen.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

Fahrdienst
079 860 35 38 | 079 346 56 43 | 076 215 90 50

www.ref-teufen.ch

Freitag, 3. April

9.45 Gottesdienst an Karfreitag mit Vikar Josia Frischknecht. Mit Abendmahl. Musik: Stefan Baumann (Cello) und Andrea Manke (Orgel/Flügel).

Sonntag, 5. April

9.45 Gottesdienst mit Pfr. Klaus Stahlberger am Ostersonntag. Mit Abendmahl. Musik: Ruth Bischofberger (Querflöte) und Andrea Manke (Orgel/Flügel).

Sonntag, 12. April

9.45 Gottesdienst mit Vikar Josia Frischknecht. Taufe von Mika Ehrbar und Neo Holderegger. Orgel: Hiroko Haag.

Sonntag, 19. April

9.45 Gottesdienst mit Prädikantin Susanne Bärlocher zum Thema «Du bist ein Gott der mich sieht». Orgel: Andrea Manke.



Sonntag, 26. April

9.45 Am Sonntag Jubilate, dem dritten Sonntag nach Ostern, bringen uns Lisa Herzog-Kuhnert (Violine), Jakob Herzog (Cello) und Andrea Manke (Flügel) mit ihrer Musik zum Jubeln und Staunen. Sie spielen Werke von Claude Debussy, Cécile Chaminade und Helene Liebmann – von Klassik über Romantik bis zum Impressionismus. Pfrn. Andrea Anker denkt über die Frage nach, wie die österliche Freude im Alltag lebendig bleiben kann. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro im KGH Hörli.

Prisma – Osterwerkstatt

Mittwoch, 1. April, 14.00 – 16.00 im KGH Hörli. Kurz vor Ostern betätigen wir uns kreativ und lassen allerlei Frühlingshaftes entstehen. Verbringe zusammen mit anderen Kindern einen gemütlichen Nachmittag mit verschiedenen Stationen zum Werkeln und Basteln und einem feinen Zvieri. Für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Kosten Fr. 5.00. Anmeldung bei Simone Mayrhofer unter simone.mayrhofer@ref-teufen.ch, 076 595 58 86.

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 1. April, 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz Teufen.

Timeline «Eat and meet»

Donnerstag, 2. April, 18.00 im KGH Hörli (Schurtannerstube). Wir essen gemeinsam und diskutieren anschliessend zu einem Thema. Anmeldung bei Jugendarbeiterin C. Mahle unter christina.mahle@ref-teufen.ch, 076 535 56 86.

Ökumenisches Lager zu Hause

Dienstag, 7. bis Freitag, 10. April: Abenteuer mit Globi. Tageslager für angemeldete Kinder.

Jugendlager Berlin – Anmeldeschluss

Samstag, 4. – Freitag, 10. Juli findet das Jugendlager in Berlin in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche Gais statt. Teilnehmen können alle Jugendliche ab der 1. Oberstufe (nach den Sommerferien). Kosten: Für Teilnehmende der Reformierten Kirchengemeinden Gais und Teufen Fr. 390.00. Anmeldeschluss: Donnerstag, 16. April bei Jugendarbeiterin C. Mahle unter christina.mahle@ref-teufen.ch I 076 535 56 86.

Timeline Community «Pottery Night»

Samstag, 18. April, 18.00 – 21.00: Ob Becher töpfeln, eine kleine Schale gestalten oder einfach frei kreativ sein – du entscheidest. Mit deinen Händen formst du Ton, probierst aus und bemalst dein Werk mit Engoben ganz nach deinem Style. Kein Perfektionismus, kein Stress – einfach machen. Deine Stücke werden danach gebrannt und glasiert damit sie stabil und alltagstauglich sind. Nach dem Brennen kannst du deine fertigen Werke ganz easy im KGH abholen – selbstgemacht und einzigartig. Kosten: 30.00 Fr. Anmeldung bei Christina Mahle unter christina.mahle@ref-teufen.ch, 076 535 56 86 bis zum 2. April.

Ökumenischer Kontaktzmittag

Freitag, 24. April, 11.30 im Restaurant Linde. An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11.00 Uhr beim Sekretariat unter sekretariat@ref-teufen.ch, 071 333 13 64.

Mystik und Musik

Freitag, 24. April, 19.00 in der Reformierten Kirche Teufen (Veranstaltung in Kooperation mit der Lesegesellschaft Teufen): Musik von Saint-Saëns, Rheinberger, Mendelssohn, Ravel u.a. und Texte der Mystik aus der christlichen, jüdischen und islamischen Tradition laden zum Innehalten und zur inneren Einkehr ein. Mit Barbara Hürlimann (Violine), Martin Küssner (Orgel und Klavier) und Pfrn. Andrea Anker (Texte). Anschliessend Apéro riche im Kirchgemeindehaus Hörli, Teufen. Eintritt frei, Kollekte.

Bibelkaffee

Dienstag, 28. April, 14.00 im KGH Hörli mit Pfrn. Andrea Anker zum Thema: Das Buch Hiob. Alle Interessierten sind ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Timeline Community Filmabend

Donnerstag, 30. April, 18.00 – 20.30 im KGH Hörli: Wir schauen gemeinsam den Film «Kokon» und tauchen danach in einen offenen Talk über Identität und Vielfalt ein. Der Film erzählt ehrlich und nah, wie es sich anfühlt, sich selbst zu suchen, dazuzugehören und seinen eigenen Weg zu gehen. Der Anlass ist kostenlos. Anmeldung bei Christina Mahle unter christina.mahle@ref-teufen.ch, 076 535 56 86 bis zum 27. April.

Fahrdienst für Gottesdienste

Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste, so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Eric & Martina Reijngoudt, Tel. 079 860 35 38, Jens Pedersen, Tel. 071 330 01 74 Natel 079 346 56 43 oder Vreni Niederer Tel. 071 333 30 47 Natel 076 215 90 50.

BÜHLER

Pfr. Lars Syring
071 793 17 63 | lars.syring@gmx.ch

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | kirche@ref-buehler.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buehler.ch

Mittwoch, 1. April

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 2. April

19.30 Abendgebet mit Abendmahl

Freitag, 3. April

9.40 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Lars Syring

Sonntag, 5. April

9.40 Familiengottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Lars Syring

Mittwoch, 8. April

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Sonntag, 12. April

9.40 Gottesdienst mit Pfrn. Beata Laszli

Mittwoch, 15. April

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 17. April

19.30 Abendgebet

Sonntag, 19. April

9.40 Gottesdienst mit Pfr. Lars Syring; Anschliessend: Kirchgemeindeversammlung und Kirchenkaffee

Sonntag, 19. April

19.00 Taizé-Feier

Dienstag, 21. April

18.00 Atempause

Mittwoch, 22. April

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 24. April

17.00 Meditation in der Kirche

19.30 Abendgebet

Sonntag, 26. April

9.40 Gottesdienst mit Taufe von Tjark Warnebold mit Pfr. Lars Syring

Mittwoch, 29. April

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Atempause – eine halbe Stunde: Nichts

Sehnst du dich auch nach Ruhe und etwas Zeit für dich? Magst du Klangschalen und Kerzenlicht? Dann ist die Atempause deine halbe Stunde. Zweimal im Monat jeweils um 18 Uhr setzen wir uns in den Chor der Kirche und lauschen der Stille. Nächste Termine: 21.4./5.5./2.6./16.6./30.6.

Meditationsgruppe

Ich in dir – Du in mir. Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Gebete mit Leib und Seele. 17.00 – 18.15 Uhr im Chor der Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt: 071 793 17 63. Wieder am 24.4./29.5./3.7.

Spitalbesuche

Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich dann bei ihm.

Pfarramtliche Stellvertretung

07. – 13.4.2026 durch Pfarrer Dietmar Metzger, Tel. 071 793 12 80

GAIS

Pfr. Dietmar Metzger
071 793 12 80 | pfarramt@ref-gais.ch

Sozialdiakon Armin Elser
071 790 02 52 | diakonat@ref-gais.ch
Di 10.00 bis 16.00 Uhr, Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | info@ref-gais.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-gais.ch

Freitag, 3. April

9.40 Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl (Pfr. D. Metzger); Mitwirkung: Jodelchörli Gais

Sonntag, 5. April

9.40 Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl (Pfr. D. Metzger).
Anschließend «Eiertütsche» im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 12. April

9.40 Gottesdienst (Pfr. J. Stäubli)

Sonntag, 19. April

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger); danach: Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro

Sonntag, 26. April

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Ökumenische Abendgebete

Mittwoch, 1. April um 19.30 Uhr in der kath. Kirche und am Mittwoch, 15. April um 19.30 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus. Herzliche Einladung zu Stille und Gebet, gemeinsamem Singen und Hören auf Gottes Wort!

Hauskreis

Die nächsten Treffen des Hauskreises finden jeweils am Dienstag, 7. und 21. April um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Alle Interessierten sind jederzeit willkommen zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch! Infos erteilt gerne Pfr. D. Metzger (071 793 12 80).

Singabend

Am Donnerstag, 9. April um 19.00 Uhr wird ins evang.-ref. Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Singen von Liedern aus dem Liederbuch «Rise up plus» eingeladen. Simone Perron wird am Klavier begleiten. Alle Singfreudigen, über die Konfessionsgrenzen hinweg, sind herzlich willkommen. Kontakt: Pfr. Dietmar Metzger, Tel. 071 793 12 80 oder Mail: pfarramt@ref-gais.ch

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 19. April im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt. Alle Kirchenmitglieder finden die Details dazu in der zugeschickten Publikation. Im Anschluss daran wird zum Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Abendmahlfeier im Alterszentrum

Mittwoch, 22. April um 16 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

Ökumenisches Friedensgebet

Das ökumenische Friedensgebet findet am Mittwoch, 22. April um 18.30 Uhr im Pärkli beim Gemeindehaus statt. Wir versammeln uns zum Gebet und denken an die Menschen in den Kriegsgebieten.

SPEICHER

Pfrn. Sigrun Holz
078 882 82 44 | pfarrerin@ref-speicher.ch

Generationenkirche Natalia Bezzola
071 344 46 42 | natalia.bezzola@ref-speicher.ch
Di und Do 8.30 bis 11.30 Uhr

Sekretariat Corinne Rankl
071 344 32 61 | sekretariat@ref-speicher.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 11.30 Uhr

Mesmeramt Eveline Müller und Doris Roduner
079 929 22 16 | mesmeramt@ref-speicher.ch

www.ref-speicher.ch

Mittwoch, 1. April

9.30 bis 11 Uhr: Chängouru, Spiel- und Kaffetreff; evang. Kirchgemeindehaus
12.00 bis 13.30 Uhr: Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis Montag per Tel./SMS 079 929 22 16; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 2. April

19.00 bis 21.00 Uhr: Konfirmanden-Unterricht, evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 3. April

10.00 Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl mit Pfrn. Sigrun Holz, Kinga Horvath (Querflöte) und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Samstag, 4. April

18.00 Familiengottesdienst am Ostersonntag mit dem Familien-Gottesdienst-Team, Pfrn. Sigrun Holz und Mihaela Stefanova (Orgel). Anschliessend «Eiertütsche» im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 5. April

10.00 Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl mit Pfrn. Sigrun Holz und Samuel Harte (Orgel, Klavier, Gesang)

Montag, 6. April

Das Erzählcafé findet nicht statt.

Dienstag, 7. April

14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 8. April

10.00 Frühlinglager

Donnerstag, 9. April

10.00 Frühlinglager

Freitag, 10. April

10.00 Frühlinglager mit Schlussabend für die ganze Familie.
14.30 Das Café Himmlisch findet nicht statt.

Sonntag, 12. April

10.00 reg. ökumenischer Gottesdienst mit Peter Mahler und Rosy Zeiter (Musik); kath. Kirche Speicher
12.00 ökumenischer Mittagstisch für Senior:innen, Anmeldungen bis am Montag 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager, Tel. 071 344 48 35; Pfarreizentrum Bendlehn

Mittwoch, 15. April

9.30 bis 10.45 Uhr: Lesekreis zum Buch «Reise in die andere Richtung» von Navid Kermani. Der Bericht über eine Reise durch Ostafrika, die von Schönheit und Hunger, von Lebensfreude und Klimakrise erzählt. Evang. Pfarrhaus.
15.00 bis 17.00 Uhr: Café Vergissmelnicht, ein sicherer und geschützter Ort für Menschen, die an Demenz erkrankt sind und ihre Begleitpersonen zum Austausch, Plaudern, Spielen, Beisammensein. Offen für alle Interessierten. Evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 17. April

14.30 bis 17.00 Uhr: Café Himmlisch; evang. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 19. April

10.00 reg. ökum. Gottesdienst mit Pfr. Klaus Stahlberger und Andreas Korsch (Orgel); evang. Kirche Speicher

Dienstag, 21. April

9.30 bis 11 Uhr: Chängouru, Spiel- und Kaffetreff; evang. Kirchgemeindehaus
14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus



magnet

Dienstag, 21. April

19.00 bis 21.00 Uhr: Konfirmanden-Unterricht, evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 22. April

14.15 ökum. Seniorenprogramm: «Nostalgische Postkarten und ihre Geschichten» mit Werner Schläpfer und Emanuel Sturzenegger. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Haus Vorderdorf, Seminarraum, Trogen



Freitag, 24. April

10.00 ökum. Andacht mit Marco Süess; Altersheim Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr: Café Himmlisch; evang. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 26. April

10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Sigrun Holz, der Kirchenvorsteherschaft und Mario Hospach-Martini (Orgel)
11.15 Kirchgemeindeversammlung; evang. Kirchgemeindehaus

Dienstag, 28. April

12.00 ökum. Mittagstisch für Senior:innen, Anm. bis Montag 11 Uhr an Kathrin Lenggenhager Tel. 071 344 48 35; evang. Kirchgemeindehaus
19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmanden-Unterricht für beide Gruppen, evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 29. April

9.30 bis 11 Uhr: Chängouru, Spiel- und Kaffetreff; evang. Kirchgemeindehaus
14.15 ökum. Seniorenprogramm: Lottomatch. Anschliessend gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen; Mehrzweckanlage Wald



Donnerstag, 30. April

15.00 ökum. Andacht mit Marco Süess; Alterszentrum Hof Speicher

Frühlingslager 8. – 10. April 2026

Der Vulkan und das verlorene Jahr. Weit weg in Indonesien bricht ein Vulkan aus, schön anzusehen, aber auch dafür verantwortlich, dass es bei uns kälter und dunkler wird. Aber wir tun alles, damit das fröhliche Leben wieder zurückkehrt: wir basteln Vulkane (mit Slime!), schaffen es, den heissen Lavaboden in der Turnhalle nicht zu berühren, stellen Kerzen her, fangen mit Sonnensegeln Licht ein, bauen ein Hotel für Insekten, suchen auf der Schnitzeljagd die Zutaten für das Essen am Schlussfest und verjagen das Hungergespöst. Das Programm dauert jeweils von 10.00 bis 17.15 Uhr (auf Wunsch von 9–18 Uhr) mit Znüni, Mittagessen und Zvieri. Am Freitag um 17.30 Uhr feiern wir mit der ganzen Familie im Steineggerwald den

Abschluss. Letzte Anmeldungen bitte an sekretariat@ref-speicher.ch oder 071 344 32 61.

TROGEN

Pfrn. Susanne Schewe
071 340 00 39 | s.schewe@kirchetrogen.ch

Sekretariat Ruth Manser
071 344 13 52 | info@kirchetrogen.ch

Mo und Mi Vormittag

www.kirchetrogen.ch

Mittwoch, 1. April

7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Donnerstag, 2. April

19.00 Abendmahl als Nachtessen – Gründonnerstag in der Kirche, Pfarrerin Susanne Schewe

Freitag, 3. April

15.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Orgel)

Sonntag, 5. April

10.00 Ostersonntag-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Ursula Eugster (Geige/Flöte) und Elisabeth Eugster (Orgel)

Dienstag, 7. April

14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071 344 13 14

Mittwoch, 8. April

7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Sonntag, 12. April

10.00 Regionaler Gottesdienst in der katholischen Kirche Bendlehn, Peter Mahler; Musik: Rosy Zeiter (Flügel)

Mittwoch, 15. April

7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Sonntag, 19. April

10.00 Regionaler Gottesdienst in der reformierten Kirche Speicher, Pfr. Klaus Stahlberger; Musik: Andreas Kosch (Orgel)

Dienstag, 21. April

14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071 344 13 14
15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik Frédéric Fischer (Flügel)
19.00 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 22. April

7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle
14.15 Senior*innen-Nachmittag im Seminarraum des Haus Vorderdorf mit nostalgischen Postkarten und ihren Geschichten, gesammelt von Werner Schläpfer. Anschliessend Kaffee und Kuchen

Freitag, 24. April

10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Rosy Zeiter (Klavier)

Sonntag, 26. April

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; mit Verabschiedung der langjährigen Mesmerin Irene Schumacher; Musik: Hermann Hohl (Orgel). Anschliessend Apéro.

Dienstag, 28. April

19.00 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 29. April

7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Karfreitag

Der Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl am 3. April ist zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr. Musikalisch wird er gestaltet von Hermann Hohl (Orgel).

Ostersonntag

Den Ostergottesdienst am 5. April um 10.00 Uhr feiern wir mit Abendmahl. Es spielen Ursula Eugster (Geige/Flöte) und Elisabeth Eugster (Orgel).

Senior*innen-Nachmittag

Am Donnerstag, 22. April um 14.15 Uhr sind sie herzlich eingeladen zu «nostalgische Postkarten und ihre Geschichten...» im Haus Vorderdorf. Werner Schläpfer sammelt diese Zeitzeugen und Emanuel Sturzenegger hat sie digitalisiert. Im Anschluss lädt Sie die Kirchgemeinde Trogen herzlich ein zu Kaffee und Kuchen.

Pfarramtliche Stellvertretung

Die Stellvertretung von Pfarrerin Susanne Schewe hat vom 7. bis und mit 19. April 2025 Pfarrer Andreas Ennulat (Telefon 071 891 20 54 oder 079 456 70 73).

WALD

Daniel Frischknecht, Verwalter
076 428 92 20 | daniel.frischknecht@ref-waldar.ch

Pfrn. Doris Engel Amara, Pfarrerin
076 511 41 94 | doris.engel@ref-waldar.ch

www.ev-ref-kirchgemeinde-wald.ch

Da geht einer mit...

Da stellt sich einer an unserer Seite. Das steht einer zu uns, in Freud und Leid. Da hebt einer mit an. Da steht einer für die Liebe ein. Er nimmt sogar den Tod auf sich. Er überwindet den Tod, nicht nur für sich, sondern auch für uns. Deshalb darf der Tod nicht mehr das letzte Wort sprechen.

Frühling

Wir können dem in unserem Alltag nachspüren: so wie die Natur nach dem Winter wieder zu neuem Leben erwacht, so ist auch Jesus aus dem Tod zu neuem, ewigen Leben auferstanden. So wie im Frühling eine freudige Erwartung in der Luft liegt, so gibt Ostern Zuversicht und Hoffnung, So wie wir jeden Tag neu anfangen können, so wie wir uns nach einem Streit wieder versöhnen können, so schenkt uns Christus an Ostern einen grossen Neuanfang.

Ostern

Seither ist die Osterhoffnung in der Welt. Jesus Christus verlässt uns nie, auch im Sterben und Tod nicht, auch dann nicht, wenn wir denken, dass alles aus ist. Auch dann nicht, wenn wir denken, die Welt spielt verrückt und dass alles nur schlimmer wird. Der Osterfreude können

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Sie auch im Gottesdienst am Morgen früh am Ostersonntag, 5. April um 6.00 Uhr nachspüren. Frohe Ostern wünscht Ihnen Doris Engel Amara, Pfarrerin

Freitag, 3. April

- 9.30 Gottesdienst zu Karfreitag: Einfach Feiern auf der Empore mit Abendmahl, mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Ursula Oelke an der Orgel.

Sonntag, 5. April

- 6.00 Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl, Pfarrerin Doris Engel Amara und Vorbereitungsgruppe und Rosy Zeiter an der Orgel, anschliessend Zmorge im Hirschen.

Montag, 6. April

- 9.15 Umzug ab Schulhausplatz, 9.30 Ostermontagsfeier in der Kirche, mit einem Theater von Schulkindern, angeleitet von Richard Weiss, und mit dem Trio «Trogener Brise». Durch die Feier führt Pfarrern Doris Engel. Anschliessend Brunch in der MZA.

Sonntag, 12. April

- 10.00 regionaler Gottesdienst mit Seelsorger Peter Mahler und Rosy Zeiter an der Orgel in der kath. Kirche im Bendlehn, Speicher.

Sonntag, 19. April

- 10.00 regionaler Gottesdienst mit Pfarrer Klaus Stahlberger und Rosy Zeiter an der Orgel in der evang.-ref. Kirche Speicher

Mittwoch, 29. April

- 14.15 Lottomatch in der MZA Wald. Hoffen Sie auf das grosse Glück und erleben Sie gemeinsam mit uns die Freude am Spiel. Tauchen Sie ein in eine Welt voller Spannung- weit weg vom Alltag. Anschliessend Kaffee, Zvieri und e chli zämehöckle.

Donnerstag, 30. April

- 10.00 Andacht mit Kommunion mit Seelsorger Marco Süess und Rosy Zeiter am E-Piano/Akkordeon im Altersheim Obergaden.

Lesen in der Kirche

Das Datum des kleinen Literaturcubs finden Sie im Gemeindeblatt «Wanze».

EVANG. KIRCHEN VORDERLAND

Letzte Hilfe Kurs

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende: Samstag, 25. April 2026, 13.00 – 18.00 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus, Heiden. Kursleitung: Andreas Hess; Pfr., CAS in Systemtherapie; zertifizierter LH-Kursleiter; Annemarie Kluser; Pflegefachfrau HF, MAS FHO in Palliative Care; zertifizierte LH-Kursleiterin. Kontakt/Anmeldung: Pfr. Andreas Hess, Dorf 5, 9427 Wolfhalden, 079 235 37 18, pfarramt@ref-wolfhalden.ch. Der Kursbeitrag für die Teilnehmenden beträgt 20.00 Fr.

Kirchliche Jugendarbeit

Bowling & Billard im Säntispark am Samstag, 25. April 2026 von 13.00 – 17.00 Uhr. Mal so

richtig die Kugeln sausen lassen! Komm mit und geniesse es mit uns. Teilnehmerbeitrag für Reise, Eintritt, Zvieri und Betreuung: 20.– Franken. Bitte Betrag in bar mitnehmen. Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter www.kja-hreg.ch.

Kirchliche Jugendarbeit

Zipline-Park Jakobsbad mit Barfussweg am Samstag, 9. Mai 2026 von 9.00 – 18.00 Uhr. Der Zipline-Park in Jakobsbad ist eine echte Herausforderung! Komm mit und erlebe einen spannenden Tag mit uns. Der Teilnehmerbeitrag für Reise, Eintritt und Betreuung beträgt 30.– Franken. Bitte Betrag in bar mitnehmen. Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter www.kja-hreg.ch.

REHETOBEL

Pfrn. Ulrike Hesse
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch

www.ref-rehetobel.ch

Freitag, 3. April

- 9.45 Karfreitagsgottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Musik: Byzantinischer Chor.

Samstag, 4. April

- 20.00 Osternachts-Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Musik: Familie Habenicht.

Sonntag, 5. April

- 9.45 Gottesdienst im Altersheim Krone zum Ostersonntag mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Musik: Bläser Rehetobel.

Sonntag, 12. April

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in unserer Nachbargemeinde zu besuchen.

Sonntag, 19. April

- 9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Habenicht. Musik: Simone Perron.

Mittwoch, 22. April

- 19.30 Kirchgemeindeversammlung in der reformierten Kirche. Die Einladungen werden an die stimmberechtigten Gemeindemitglieder per Post versandt.

Samstag, 25. April

- 10.00 Herzliche Einladung zum Fiire mit dä Chliine in der evang. Kirche Rehetobel. Das Treffen ist auf Kinder ab 2 Jahren ausgerichtet. Wir treffen uns um 10.00 Uhr zu einer ca. halbstündigen Feier, danach gibt es einen Znüni.

Sonntag, 26. April

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in unserer Nachbargemeinde zu besuchen. Pfarrerin Ulrike Hesse ist mit den KonfirmandInnen im Konflager.

Sonntag, 3. Mai

- 9.45 Gottesdienst mit Konfirmation mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Musik: Voice of two.

Konfirmiert werden:

Thomas Harder, Dimitri Kohler, Oliver Nagel, Janick Schöni, Lia Wolf und Fabienne Zech.

Samstag, 24. April

bis Sonntag, 26.4.: Pfarrerin Hesse ist mit den Konfirmand*innen, die am 3. Mai konfirmiert werden, im Konflager am Bodensee.

Pfarramtliche Stellvertretung

Pfarrerin Ulrike Hesse ist vom 6.–12. April 2026 im Urlaub. Sie wird vertreten durch René Häfelfinger, Pfr. i.R., Altstätten, Tel. 071 755 59 51.

Termine im Altersheim Krone

Dienstag: 21.4.26 um 10 Uhr Gespräche und Andacht mit Pfarrerin Ulrike Hesse

Einladung zum Kirchenkaffee

Sönd willkomm zum Kirchenkaffee in der evang. Kirche Rehetobel. Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr lädt unsere Mesmerin ein zum gemütlichen Beisammensein für gross und klein, jung und älter. Es gibt ein Angebot von Kaffee, Tee, Getränken und Kuchen. Den kleinen Gästen bieten wir eine Spielecke vor Ort an. Marlene Solenthaler, Mesmerin der ref. Kirche, sowie ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Krabbelgruppe Flüügepilz

Alle Kinder (0 bis ca. 4 Jahre) und ihre Eltern sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen, Spielen und Beisammensein. Wir treffen uns in der Spielgruppe, Holderenstrasse 24a in Rehetobel. Die Krabbelgruppe Flüügepilz findet jeweils jeden 2. Montag von 9.15 Uhr – 10.45 Uhr statt. Die Leiterinnen Siri Laub, 077 816 65 53 und Bianca Mathis, 079 327 11 39 freuen sich auf viele spannende und spielerische Momente mit euch. Datum: 20.4. und 4.5.26

Meditation im Kirchgemeindehaus Heiden

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr Meditation nach «via integralis» mit Ananda Hämmerli. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

GRUB-EGGERSRIET

Pfarramt:
071 891 17 58 | beate.draefhn@ref-grub-eggertsriet.ch

Sekretariat/Mesmerin: Elsbeth Camenzind
071 890 09 25 | sekretariat@ref-grub-eggertsriet.ch

Präsidium: Karin Rommel
077 428 32 23 | karin.rommel@ref-grub-eggertsriet.ch

www.ref-grub-eggertsriet.ch

Freitag, 3. April

- 10.00 Gottesdienst in der Kirche Grub AR mit Abendmahl, Pfarrerin Beate Draefhn; Musik: Cyrill Bischof, Orgel und Markus Lang, Cello; Kollekte: Gassenküche

Sonntag, 5. April

- 10.00 Familiengottesdienst mit Abendmahl und anschliessendem Eiersuchen im Pfarrgarten, Pfarrerin Beate Draefhn; Musik: Simone Perron; Kollekte: Gassenküche

Mittwoch, 8. April

- 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeinnütziger Verein Grub AR: Gesprächsnachmittag mit Alice Scherrer im Pfarrhaus Grub AR

Freitag, 10. April

- 14.30 Andacht im Altersheim Weiherwies Grub AR mit Pfarrerin Beate Draefhn

Sonntag, 12. April

Bitte besuchen sie einen Gottesdienst in einer umliegenden Gemeinde.

Mittwoch, 15. April

14.00 bis 16.00 Uhr: Kaffeetreff im Pfarrhaus
Eggersriet mit Pfarrerin Beate Drafeh

Freitag, 17. April

14.45 Andacht im Gesundheits- und Seniorenzentrum Eggersriet mit Pfarrerin Beate Drafeh

Sonntag, 19. April

10.00 Gottesdienst in der Kirche Grub AR mit Pfarrerin Beate Drafeh; Musik: Rosy Zeiter; Kollekte: Evang. Frauenhilfe SG/AR/AI

Mittwoch, 22. April

19.00 bis 21.00 Uhr: Gebetstreff im Pfarrhaus Grub AR

Sonntag, 26. April

10.00 Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Grub AR; Musik: Gaby Valt, Hackbrett mit Begleitung; Anschliessend gemeinsames Mittagessen

Bibelgespräch

19.00 Pfarrhaus Eggersriet, Informationen dazu bei Pfarrerin Beate Drafeh

Kontemplation nach Via Integralis

Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen Jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr mit Ananda Hämmerli im Meditationsraum im Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 3, 9410 Heiden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Jugendarbeit

Siehe Website



HEIDEN

Pfr. Hajes Wagner
071 898 03 70 | wagner@ref-heiden.ch

Sozialdiakonin Juanita van der Wingen
071 898 03 78 | diakonie@ref-heiden.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 898 03 73 | sekretariat@ref-heiden.ch

www.ref-heiden.ch

Freitag, 3. April

9.30 Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl mit Pfr. Hajes Wagner. Musikalische Begleitung: Rudolf Lutz

Sonntag, 5. April

6.00 Ökum. Osterfrüheier beim Friedhof und in der Kirche; Besammlung am Feuer; anschliessend Frühstück im Evang. Kirchgemeindehaus. Liturgie: Pfr. Hajes Wagner und Armin Scheuter. Musikalische Begleitung: Martin Küssner.

Sonntag, 5. April

9.30 Oster-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Hajes Wagner. Musik: Robert Berchtold an der Orgel und Cornel Pana, Panflöte.

Donnerstag, 9. April

19.00 Bibelabend in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus Heiden. Wir lesen gemeinsam einen Bibeltext und tauschen uns darüber aus. Mit Pfr. Hajes Wagner. Es spielt keine Rolle, wie gut Sie die Bibel kennen: Herzlich willkommen. Ohne Anmeldung.

Sonntag, 12. April

9.15 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfr. Andreas Hess. Musikalische Begleitung: Martin Küssner. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden zu besuchen.

Sonntag, 19. April

Es findet kein Gottesdienst in Heiden und Wolfhalden statt. Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde.

Samstag, 25. April

9.30 ZÄMÄ FIIRE in der Evangelischen Kirche Wolfhalden: für Kinder ab 4 Jahren, wir singen, beten, hören Geschichten und basteln zusammen. Eltern dürfen ihre Kinder gern begleiten. Juanita van der Wingen führt durch die Feier.

Samstag, 25. April

13.00 Letzte-Hilfe-Kurs im evang. Kirchgemeindehaus Heiden. Mit Pfr. Andreas Hess und Annemarie Kluser, Pflegefachfrau HF. Anmeldung und Auskunft Pfr. Andreas Hess, Wolfhalden, 079 235 37 18, pfarramt@ref-wolfhalden.ch. Siehe auch Rubrik Vorderland.

Sonntag, 26. April

9.30 Gottesdienst mit Pfr. Hajes Wagner. Musikalische Begleitung: Robert Berchtold. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung in der Kirche und gemeinsames Mittagessen im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 3. Mai

10.00 bis 13.00 Uhr: Kirche Kunterbunt in der Katholischen Kirche zum Thema Wasser mit Taiferinnerung. Mit Juanita van der Wingen, Hajes Wagner, Armin Scheuter und Team, Kinder der Basisstufen mit V. Sen und E. Bruderer, Kreativstationen und Mittagessen.

Amtswochen

30. März – 5. April: Pfr. Hajes Wagner: Telefon 071 898 03 70; 6. April – 3. Mai: Pfr. Andreas Hess: Telefon 071 891 13 34

Kirchgemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 26. April im Anschluss an den Gottesdienst: 10.45 Uhr in der Kirche. Traktanden gemäss Edikt mit Gesamterneuerungswahlen und Reglementsänderungen. Einladung zum gemeinsamen Mittagessen im Kirchgemeindehaus.

Bibelabend – Daten 2026

Im April starten wir wieder mit dem Bibelabend, der jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus, Kirchplatz 3, stattfindet. Wir lesen einen Bibeltext und diskutieren darüber. Egal, ob Sie sich gerne einbringen oder lieber zuhören und nachdenken: Alle sind willkommen.

magnet

men. Leitung: Pfr. Hajes Wagner. Die Daten für 2026 zum Vormerken: 9. April; 7. Mai; 4. Juni; 2. Juli; 6. August; 3. September. Es ist auch möglich, nur einzelne Abende zu besuchen.

Kirchliche Jugendarbeit

Siehe Rubrik Vorderland

Kontemplation nach Via Integralis

Jeden Donnerstag abend von 19.00 – 20.00 mit Ananda Hämmerli, Kontemplationslehrer nach via Integralis, Atemtherapeut nach Prof. Ilse Middendorf im Kirchgemeindehaus Heiden.

Andacht im Quisisana

Andacht um 15.30 Uhr: am 16. April kath. Gottesdienst und am 30. April mit Pfr. Hajes Wagner, ref. Gottesdienst.

Andacht im Betreuungszentrum Heiden

Andacht um 15.30 Uhr im Andachtsraum am 1.4. mit Pfr. Hajes Wagner, ref. Gottesdienst, am 15.4. mit Cornelia Callegari, kath. Gottesdienst.

Vorschau Ökumenische Anlässe für Ältere

Am 18.6. reisen wir gemeinsam zur Insel Mainau und vom 13.9.–19.9. findet die Ferienwoche in Bad Buchau statt.

Kirche Kunterbunt

Zum Thema Wasser und zur Taiferinnerung starten wir mit einem ökumenischen Familienfeier um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Heiden. Kinder der Basisstufen Heiden wirken im Gottesdienst mit. Nach der Feier bieten wir kreative Stationen rund um das Thema Wasser für die ganze Familie an. Das Reli Team Grub gestaltet mit. Um 12.00 Uhr gibt es Mittagessen für alle. Wir freuen uns auf viel Besuch. Ohne Anmeldung. Herzlich Willkommen.

WOLFHALDEN

Pfr. Andreas Hess
071 891 13 34 | pfarramt@ref-wolfhalden.ch

Präsidium Miriam Sieber
071 891 75 01 | praesidium@ref-wolfhalden.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 898 03 73 | sekretariat@ref-wolfhalden.ch

www.kirche-wolfhalden.ch

Impuls

Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh. 20, 29 – Monatsspruch April 2026) «Also ich glaube nur, was ich sehe» – Ein bekannter Spruch. Reli-Schüler:innen äussern den manchmal. Auch in der Armee-Seelsorge habe ich ihn gehört, mehr als nur einmal. Der Trick mit dem Radio funktioniert dann manchmal: Musik, gesprochene Worte, die Nachrichten – weder hör-, noch fühlbar. Aber es genügt, das Radio anzuschalten – und schon ist es da. Weil Sender und Empfänger auf derselben Welle sind. Vielleicht ist es mit Gottes Wirken ähnlich: Direkt und unmittelbar im Trubel des Alltags oft weder hör-, noch fühlbar. Aber dennoch präsent. Ein offenes Herz, einen offenen Empfänger für Gottes Präsenz in unserem Leben kann Musik erklingen lassen. Ich wünsche Euch allen einen bunten und sonnigen Frühling! Andreas Hess, Pfr.; Wolfhalden

Donnerstag, 2. April

15.00 Kafi «Dorf 5» im Kirchgemeindehaus

Freitag, 3. April

17.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Liturgie: Pfarrer Andreas Hess, musikalische Begleitung: Josef Heinze.

Samstag, 4. April

19.30 Osterfeuer für Familien bei der Evangelischen Kirche Wolfhalden mit Pfarrer Andreas Hess. Anschliessend sind Sie herzlich zu Wienerli mit Brot eingeladen.

Sonntag, 5. April

9.45 Ostergottesdienst mit Abendmahl. Liturgie: Pfarrer Andreas Hess. Musikalische Begleitung: Trachtenchor Heiden und Birgitta Roggors

Donnerstag, 9. April

19.00 bis 20.30 Uhr: Bibelabend mit Pfarrer Hajes Wagner in der Jugendstube im Pfarrhaus der Evangelischen Kirche Heiden. Gemeinsam lesen wir einen Bibeltext und tauschen uns darüber aus. Herzlich willkommen.

Sonntag, 12. April

10.30 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess. Musikalische Begleitung durch Organist Martin Küssner. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 9.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Heiden zu besuchen.

Donnerstag, 16. April

15.00 Kafi «Dorf 5» im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 19. April

Es findet kein Gottesdienst in Wolfhalden und Heiden statt. Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde.

Samstag, 25. April

9.30 ZÄMÄ FIIRE mit Juanita van der Wingen für Kinder ab 4 Jahren. Wir beten, singen, hören Geschichten und basteln zusammen. Eltern dürfen ihre Kinder gerne begleiten.

Sonntag, 26. April

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess. Musikalische Begleitung: Bernhard Roth. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 26. April

11.00 Kirchgemeindeversammlung, die Einladungen erfolgten per Post, danach sind sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 3. Mai

10.00 bis 13.00 Uhr: Kirche Kunterbunt in der Katholischen Kirche Heiden. Wundervolle Kirche für die ganze Familie, Kreativstationen, kurze Feier, gemeinsames Essen mit Juanita van der Wingen, Sozialdiakonin.
E-Mail: diakonie@ref-heiden.ch.

Amtswochen

30. März – 5. April: Pfarrer Hajes Wagner: Telefon 071 898 03 70; 6. April – 3. Mai: Pfarrer Andreas Hess: Telefon 071 891 13 34

Vorankündigung

Der Ausflug für die SeniorInnen 60+ der Evangelischen Kirche Wolfhalden findet am 21. Mai 2026 statt.

Kirchliche Jugendarbeit

Informationen dazu finden Sie unter der Rubrik Vorderland.

Kontemplation nach Via Integralis

Jeden Donnerstagabend von 19.00 – 20.00 mit Ananda Hämmerli, Kontemplationslehrer nach via Integralis, Atemtherapeut nach Prof. Ilse Middendorf im Kirchgemeindehaus Heiden.

Kirchentaxi

Auf Anfrage bieten wir gerne einen Fahrdienst an. Bitte melden sie sich bis Samstagmittag bei Trudy Zeitz, Tel. 071 888 55 16.

Kontakt

Auf Wunsch können Sie mit Pfarrer Andreas Hess gerne einen Termin für ein Gespräch oder einen Besuch vereinbaren.

WALZENHAUSEN

Pfrn. Barbara Signer
071 888 12 02 | pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Sekretariat Monika Traber
071 888 64 02 | sekretariat@ref-walzenhausen.ch
Di und Fr 8.30 bis 11.00 Uhr

www.ref-walzenhausen.ch

Freitag, 3. April

9.15 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Barbara Signer, Thomas Berchtold, Cello und Martin Küssner, Orgel

Sonntag, 5. April

10.00 Ostergottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Pfrn. Barbara Signer, Martin Küssner, Orgel

Sonntag, 12. April

19.00 Liturgische Abendfeier, Pfrn. Barbara Signer und Martin Küssner, Klavier

Samstag, 25. April

10.00 Ökumenische Chuddelmudel-Chile im Vereinslokal Lachen, für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Familien, mit einem einfachen Zmittag mit Teilete. Ankommen ab 09.45 Uhr.



Sonntag, 26. April

9.15 Gottesdienst, Pfrn. B. Signer und M. Küssner, Orgel, im Anschluss Kirchgemeindeversammlung Apéro

aus der Kirchenvorsteherschaft

Am 26. April findet im Anschluss an den Gottesdienst die Kirchgemeindeversammlung statt. Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde erhalten dazu eine Publikation mit Stimmausweis.

aus dem Pfarramt

Vom 13.4. bis 19.4. ist Pfarrerin Barbara Signer in den Ferien. Vertretung Amtswoche: Pfarrer Andreas Hess, Tel. 079 235 37 18 oder E-Mail: pfarramt@ref-wolfhalden.ch

REUTE-OBEREKG

Pfrn. Beata Laszli
071 891 15 03 | pfarramt@ref-reute-oberegg.ch

Sekretariat Monika Traber
071 891 64 14 | sekretariat@ref-reute-oberegg.ch

www.ref-reute-oberegg.ch

Montag, 30. März

19.00 Keine Meditation in der Kirche Reute im Monat April

Freitag, 3. April

9.45 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, mit Pfrn. Beata Laszli und Kaspar Wagner, Organist Karfreitag – «Durch Wunden hindurch zum Licht» – Warum unsere Brüche nicht das Ende sind

Samstag, 4. April

9.00 Erzählmorgen im Pfarrhaus für Kinder ab 6 Jahren, bitte anmelden bis 1.4.26 via Whatsapp an 079 700 38 92 oder pfarramt@ref-reute-oberegg.ch



Sonntag, 5. April

9.45 Ostergottesdienst mit Abendmahl, mit Pfrn. Beata Laszli und Kaspar Wagner, Organist Ostern – «Neues Leben bricht auf» – Wie Hoffnung stärker ist als jede Grenze

Samstag, 18. April

9.00 Erzählmorgen im Pfarrhaus für Kinder ab 6 Jahren, bitte anmelden bis 15.4.26 via Whatsapp an 079 700 38 92 oder pfarramt@ref-reute-oberegg.ch



17.00 Am Samstag, 18. April 2026, gestaltet der Byzantinische Chor Rorschach eine Feierstunde in der Kirche Reute. Neben den Gesängen erwarten Gäste meditative Texte und besinnliche Geschichten. Eine Kollekte deckt die Aufwendungen des Chores.



Wissenswertes

Seit bald 40 Jahren bereichert der Byzantinische Chor Rorschach das kulturelle und kirchliche Leben der Region. Dem Projektchor gehören rund 30 Sängerinnen und Sänger aus Rorschach und Umgebung an. Jedes Jahr von Anfang Januar bis nach Ostern widmet sich das Ensemble der Vokalmusik aus der ostkirchlichen Liturgie. Die mystischen, in kirchenslawischer Sprache gesungenen A-cappella-Gesänge sind ein prägendes Element der orthodoxen Kirchentradiation.

Sonntag, 19. April

9.45 Gottesdienst, mit Pfarrerin Beata Laszli und Kaspar Wagner, Organist. Gemeinsam unterwegs – Gott geht mit – Wie wir den Weg nicht allein gehen müssen.

Montag, 20. April

16.30 Fiire mit de Chliine, Chrab-beltreff in der Kirche



Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 23. April 2026, lädt die Kirchenvorsteherschaft um 19 Uhr zur Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Reute ein. Die Stimmberechtigten erhalten die Einladung mit Traktandenliste und Informationen mindestens 21 Tage vor der Versammlung.

Freitag, 24. April

14.15 Gottesdienst im PH Watt, mit Pfarrerin Beata Laszli

Mittwoch, 29. April

15.00 Gottesdienst im PH Sonnenschein, mit Pfarrerin Beata Laszli

APPENZELL

Pfr. Mike Lotz
071 787 12 43 | mike.lotz@refappenzell.ch
Sekretariat Jeannine Tanner
sekretariat@refappenzell.ch
www.refappenzell.ch

Freitag, 3. April

9.45 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl ohne Kinderprogramm
Predigt: Pfarrer Mike Lotz

Sonntag, 5. April

9.45 Oster-Gottesdienst ohne Kinderprogramm (Frühlingsferien)
Predigt: Pfarrer Mike Lotz
9.45 7up & T-Church Osterprogramm Be-sammlung: vor der reformierten Kirche

Freitag, 10. April

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökum. Abendgebet in unserer Kirche

Sonntag, 12. April

9.45 Gottesdienst ohne Kinderprogramm (Frühlingsferien)
Predigt: Pfarrer Mike Lotz

Freitag, 17. April

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 19. April

9.45 Gottesdienst ohne Kinderprogramm (Frühlingsferien)
Predigt: Pfarrer Mike Lotz
10.45 Ordentliche Kirchgemeindeversamm-lung 2026

Freitag, 24. April

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökum. Abendgebet in unserer Kirche

Sonntag, 26. April

Kein Gottesdienst – Landsgemeinde

Montag, 27. April

14.15 60 plus: Lottonachmittag – Wer sucht, der findet. Wer hat die Karte voll? Eine Spielgemeinschaft verbindet. Herzlich willkommen!
19.00 Bibel und Glaube im Dialog im Pfarr-saal



Hunger frisst Zukunft.

Zukunft braucht Nahrung. Für eine Welt ohne Hunger. **sehen-und-handeln.ch**

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
in Zusammenarbeit mit christen und jüdinnen

Fastenaktion
HEKS
Brot für alle

BLAUES KREUZ

Informationen und Auskunft:
Blaues Kreuz SG-APP, Tel. 071 231 00 31
info-sg-app@blaueskreuz.ch, www.blaueskreuz-sg-app.ch

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Wir bieten Sozialberatung und Information bei:
– Lebenskrisen, Übergangsphasen, Neuorientierung
– Beziehungsproblemen
– Trennung und Scheidung
– Verlust der Arbeitsstelle
– Unsicherheit im Umgang mit Behörden und Ämtern
– Finanziellen Schwierigkeiten

Informationen:
Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen
071 220 81 80, info@efh-sgapp.ch, www.efh-sgapp.ch



EVANG. GEHÖRLOSENGEM. OSTSCHWEIZ

Informationen und Auskünfte:
Evang. Pfarramt für Gehörlose, Oberer Graben 51
9000 St. Gallen, Fax 071 227 05 79
gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch, www.gehoerlosenseelsorge.ch

BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENPLANUNG

Offizielle Schwangerschafts- und Sexualberatungsstelle der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

Sind Sie ungewollt oder ungeplant schwanger? Können Sie sich nicht entscheiden und wünschen Sie sich eine neutrale Beratung? Denken Sie an einen Schwangerschaftsabbruch?

Über diese und viele weitere Fragen rund um Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität gibt faplasg.ch Auskunft.

Kontakt und Infos:
Tel. 071 222 88 11, faplasg@fzsg.ch, faplasg.ch



SITZEN IN DER STILLE – ZAZEN

Aus dem Alltag heraustreten und still werden: Sie sind eingeladen, mit uns zusammen regelmässig das Sitzen in der Stille (Zazen) zu üben und erhalten dazu Anregungen und Schulung. Das macht achtsamer, lebendiger und führt in die innere Tiefe.

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus Heiligkreuz, Bach- und Schweitzer-Saal, Lettenstrasse 18, 9008 St. Gallen

Daten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 18.00 bis 20.30 Uhr.

Nächste Termine: 1. und 15. April

Anmeldung und Auskunft:
Eveline Felder St. Gallen, Lehrerin der Lassalle Kontemplationsschule
via integralis@eveline.felder@gmx.net / www.meditation-sg.ch

KONTEMPLATION IN APPENZELL 2026

Im ehemaligen Frauenkloster Maria der Engel mit Pfr. Markus Grieder

Wir sitzen im ehemaligen Nonnenchor der Klosterkirche, nahe beim Bahnhof. Die Termine sind einmal im Monat, in der Regel am dritten Samstag, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Kissen, Bänklein oder Stühle stehen zur Verfügung.

Dieses Angebot ist öffentlich.

Die nächste Kontemplation findet am 18. April statt.

Informationen zur Durchführung erhalten Sie von Pfr. Markus Grieder, Tel. 079 582 76 85, grieder-urnaesch@outlook.com

DARGEBOTENE HAND

Wir suchen laufend freiwillige Mitarbeitende!

Kontakt und Informationen:
Tel. 071 223 14 15, ostschweiz@l43.ch, www.ostschweiz.l43.ch

EINZEL-, PAAR-, FAMILIENBERATUNG

Andrea Imper Kessler, lic. phil. eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin
Engelgasse 5, 9000 St. Gallen
Kontakt: andrea.imper@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 02

Karin Scheiber, Dr. theol., Integrative Beraterin (ibp, i.A.),
Engelgasse 6, 9000 St. Gallen
Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen

Kontakt: karin.scheiber@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 00

LANDESKIRCHE APPENZELL

Kirchenrat

Informationen zur Durchführung kirchlicher An-lässe entnehmen Sie den Webseiten Ihrer Kirch-gemeinden und der Homepage der Landeskirche: ref-arai.ch



Fachstelle Kinder Jugend Familie

Permanentes Angebot

Teamberatung und Unterstützung in den Kirchgemeinden, Termin nach Vereinbarung

Alle Angebote, Kontakt, Informationen, Anmeldung:
Fachstelle Kinder Jugend Familie, Gaby Bürgi Gsell, gaby.buergi@ref-arai.ch,
Tel. 071 277 54 21

Einzel-, Paar- und Familienberatung

Andrea Imper Kessler, lic. phil. eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin
Engelgasse 5, 9000 St. Gallen
Kontakt: andrea.imper@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 02
Karin Scheiber, Dr. theol., Integrative Beraterin (ibp, i.A.), Engelgasse 6, 9000 St. Gallen
Kontakt: karin.scheiber@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 00

Persönlichkeitsschutz in der Kirche

Fühlen Sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt, sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeits-verhältnis? Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson (unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Kontaktgruppe Persönlichkeitsschutz

Barbara Bosshard, Tel. 071 755 60 80, barbara-bosshard@sunrise.ch
Matthias Bosshard, Tel. 071 755 60 80, mbo@sunrise.ch
Sabina Kunz, Tel. 078 880 80 03, sabina.kunz@bluewin.ch
Achim Menges, Tel. 071 220 88 00, achim.menges@ref-sg.ch
Barbara Grob, Tel. 071 351 59 24, barbara.grob@fzp-hin.ch
Weitere Informationen und die Adressen von Fach-personen der St. Galler Kirche finden Sie unter:
<https://www.ref-sg.ch/persoenelichkeitsschutz.html>



WIRKRAUM KIRCHE

Wirkraumkirche ist die Plattform für spirituelle, kulturelle und soziale Projekte in Stadt und Raum St. Gallen. Ökumenisch. Inter-religiös offen. Politisch unabhängig.

Znünpausengebet

Jeden Dienstag 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr: Eine geistliche «Znüni-Pause» in der Kirche St. Mangen. Zur Ruhe kommen. Ein stiller Moment, um aufzuatmen und sich für den Alltag stärken zu lassen.

Kontakt und Infos: Tel. 071 278 49 69, info@wirkraumkirche.ch, www.wirkraumkirche.ch

Mittagsgebet

Immer Montag bis Freitag, 12.05 Uhr in der Kirche St. Mangen – 10 Minuten Durchatmen und Kraft schöpfen. Offen für Menschen aller Religionen!

«Ganz Ohr – für Ihr Anliegen»

Jeweils donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evang.-ref. Kirche St. Laurenzen, Marktasse 25, 9000 St. Gallen

«Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Kommen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger unter Schwei-gepflicht unkompliziert ins Gespräch. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.»



BIBELGESELLSCHAFT OSTSCHWEIZ

Angebote

Bibel-Fernkurs im Selbststudium mit Kurstagen (jeweils Samstags)
Kurse und Vorträge zu biblischen und aktuellen Themen

Informationen:
Bibelgesellschaft Ostschweiz, Oberdorfstrasse 1, 9213 Hauptwil,
Tel. 071 222 77 07

Vortragsreihe «Für immer anders»

Wie Christus die Welt erneuert

Thema: Naiver Gutmensch? Jesus – Pionier im Sozialwesen

Datum: Donnerstag, 11. Mai

Ort: Gymnasium Appenzell, Mensa

Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr

Referenten: Fredy Bihler, Theologe, Leiter kath. Kirche und Soziales;

Esther Hörnlmann, Leiterin Asylzentrum, Appenzell

Kurskosten: Kollekte

TRAUERCAFÉ HINTERLAND

Auf dem Weg durch die Trauer kann es hilfreich sein, sich mit an-deren betroffenen Menschen auszutauschen. Dazu lädt an jedem ersten Donnerstag im Monat das Trauercafé Appenzeller Hin-terland von 17.00 bis 18.30 Uhr in die Kulturwerkstatt, Kasernen-strasse 39a, Herisau, ein.

Auskunft gibt Tel. 071 354 70 60, für den Fahrdienst aus dem Rotbachtal Tel. 071 333 13 11 (Anmeldung bis Mittwochabend)

Medien und Lesezeichen

Radio unter der Woche

Radio SRF 1, 6.00; 7.00; 8.00 Uhr: *Heute Morgen*

Radio SRF 2 Kultur, 6.50; 10.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen*; 7.00; 8.00 Uhr: *Kultur-Nachrichten*

«Fadegrad»

Jeden Monat ein neuer Podcast mit überraschenden Geschichten zu Themen rund um Leben, Beziehungen, Sport, Gesellschaft, Glaube und Nachhaltigkeit! Reinhören via www.fadegrad-podcast.ch

Sternenglanz

Spirituelle Gedanken für deinen Feierabend. Podcast und Blog mit Kathrin Bolt und Carsten Wolfers, www.sternenglanz.ch



Radio am Samstag

Radio SRF 1, 18.30 Uhr: *Zwischenbalt*

Radio am Sonntag

Radio SRF 1, 6.42; 8.40 Uhr; Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel*; 9.05 Uhr: *Sakral/Vokal*; 10.00 Uhr: *Gottesdienst oder Predigt*

Fernsehen am Samstag

SRF 1, 16.40 Uhr: *Fenster zum Sonntag*; 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*

Fernsehen am Sonntag

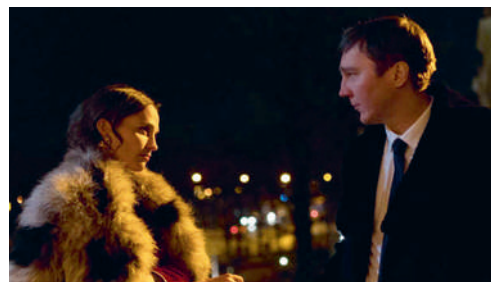
SRF 1, 10.05 Uhr: *Sternstunde Religion*; 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie*; 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*

Tele Ostschweiz

Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 17.15 Uhr: *Praxis Gesundheit*

Kino

Der Magier im Kreml – im Schatten Putins
Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Giuliano da Empoli: Der Film zählt zu den politisch brisantesten Projekten des europäischen Autorenkinos der letzten Jahre. Obwohl die Geschichte fiktionalisiert ist, lehnt sie sich deutlich an reale Personen und Entwicklungen im postsowjetischen Russland an – insbesondere an den Aufstieg Wladimir Putins. «The Wizard of the Kremlin» interessiert sich dabei weniger für die politische Chronologie als für die Mechanik der Macht: Wie entsteht politische Realität? Arttv.ch, Frankreich, USA, England, 2025, Filmstart in der Deutschschweiz am 23. April 2026



Medienempfehlungen

«Fasten – hungrig nach Verzicht, Françoise Wilhelmi de Toledo?»

Schon die Philosophen der Antike haben sich im Verzicht geübt: Um souveräner mit Leid umzugehen und nach einer Periode des Fastens die Lebensfreude neu zu entdecken. Gegenwärtig fasten Christen und Muslime weltweit, und das Intervallfasten ist in aller Munde. Was ist dran am Hype?



«Ist Altern eine Krankheit? Über den Traum vom langen Leben»

Hundert gesunde Lebensjahre. Das soll bald normal sein. Dank «Longevity»: Gesunder Lebensstil, Prävention, Therapien und Pillen. Aber wozu eigentlich? Wie lange dauert ein gutes Leben? Yves Bossart im Gespräch mit dem Unternehmer Tobias Reichmuth und dem Journalisten Thomas Schulz.



Die UNO in Genf: Zwischen Menschenrechten und Machtlosigkeit

Ein Besuch im UNO-Hauptquartier in Genf zeigt, wie nahe Anspruch und Realität beieinanderliegen: Menschenrechte, Diplomatie und Krisen prägen den Alltag. Trotz Blockaden bleibt die UNO ein unverzichtbarer Ort, an dem die Welt miteinander spricht statt schweigt. Beim Besuch der UNO erleben wir, wie Diplomatie, Menschenrechte, Krisen den Alltag prägen.



Liefern

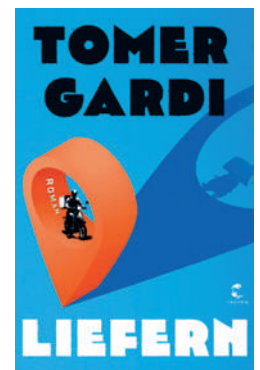
Wer ist gefährlich schnell unterwegs, in allen grossen und kleinen Städten omnipräsent und mit ihren knallbunten Kuben auf den Rücken unübersehbar? Richtig, die Essenslieferanten! Für uns bedeutet ihre Arbeit ein schneller und vor allem bequemer Znacht, für die Fahrerinnen und Fahrer jedoch oft enormer Stress, Ausbeutung und gar Lebensgefahr. Tomer Gardi gibt uns mit seinem neuen Roman in sechs Erzählteilen leichtfüssig Einblick in die verschiedenen Lebensrealitäten dieser Lieferant:innen. Von Tel Aviv über Ber-

lin, Delhi und Istanbul sind alle Schicksale lose miteinander verknüpft und trotz der ungeschönten und rohen Geschichten schaffte es der Autor auch immer wieder, mich zum Schmunzeln zu bringen. Über drei Jahre lang hat er in sechs verschiedenen Städten recherchiert und mit Betroffenen gesprochen. Diese intensive Auseinandersetzung ist in dem Buch deutlich spürbar, macht es sehr glaubhaft und authentisch. Für mich eine sehr gegenwärtige Lektüre, die anregt, unseren Konsum, unsere Bequemlichkeit und unsere Privilegien zu hinterfragen. Wieder mehr

auf unser Gegenüber zu achten, empathisch zu sein und keine Dienstleistung als selbstverständlich zu erachten.

Michelle Schoch,
Bücherladen
Appenzell

«Liefern»
Tomer Gardi
Verlag: Tropen
ISBN:
9783608502633,
314 Seiten



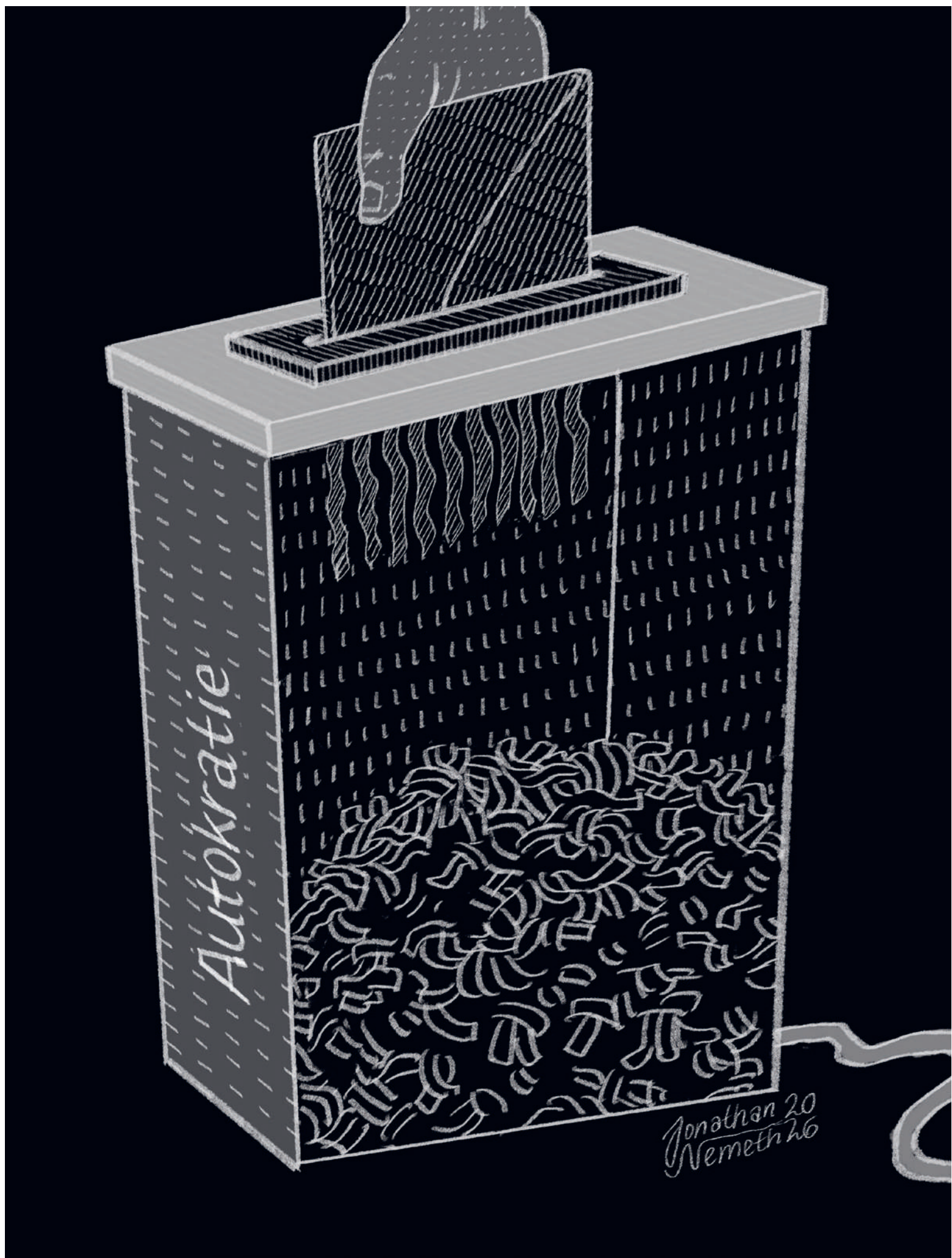


Illustration: Jonathan Németh